

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951**

115 (18.5.1951)

# NEUESTE NACHRICHTEN

Deutsche Bundestagsabgeordnete in den USA:

## Deutsche Neutralität ist unmöglich

Bis 30. Juni 1951 werden die USA 19 Mrd. Dollars (79 Mrd. DM) für Verteidigung ausgegeben haben

Washington (AP/dpa). Die zur Zeit in den USA weilenden Bundestagsabgeordneten erklärten am Mittwoch auf einer Pressekonferenz einmütig, daß die Mehrheit der westdeutschen Bevölkerung nicht an die Möglichkeit einer deutschen Neutralität glaube und daß man die „Ohne-uns-Bewegung“ nicht überschätzen solle.

Kein ernsthafter deutscher Politiker sei der Auffassung, so sagten sie, daß Deutschland neutral bleiben könne, falls ein Krieg ausbrechen sollte. Meinungsverschiedenheiten bestünden nur darüber, wie man Europa am besten verteidigen und was Deutschland zu dieser Verteidigung beitragen könnte. Die Abgeordneten, zu denen Peter Jacobs von der SPD, Margot Kalinke von der DP, und Dr. Eder, unabhängiger Abgeordneter in Flensburg und Hospitant der CDU gehören, betonten, daß die Deutschen wenn sie als Gleichberechtigte behandelt würden, bereit wären, ihre Freiheit gegen einen sowjetischen Angriff zu verteidigen. Sie befürworteten die Umwandlung der Lebensanteile für die Landsberghäufigkeit in lebenslängliche Freiheitsstrafen. Ihre Erklärung, daß Deutschland die Wahl zwischen den beiden großen Mächtegruppen getroffen und sich voll und ganz für den Westen entschieden habe, ergänzten sie mit dem Versprechen, nach ihrer Rückkehr in die Bundesrepublik alles zu tun, um die gegenseitige Verständigung mit dem Westen zu fördern.

### USA und Alliierte zugleich mächtig

Präsident Truman wandte sich am Donnerstag mit aller Entschiedenheit gegen Versuche, die amerikanische Hilfe für Westeuropa zu kürzen, da dadurch die Alliierten geschwächt würden. Der Krell könnte in einem solchen

Fall die Macht in diesen Ländern übernehmen und damit die Gefahr eines neuen Krieges weiter steigern.

Das Verteidigungsprogramm müsse verwirklicht werden. Es habe zwei Ziele:

1. Stärkung der Vereinigten Staaten und Aufbau ihrer Streitkräfte.
2. Stärkung der Alliierten, so daß diese zur Verhinderung eines Krieges und zur Abwehr jeder Aggression beitragen könnten.

Vom Ausbruch des Korea-Krieges bis 30. Juni 1951 würden die Vereinigten Staaten rund 19 Milliarden Dollar (79,8 Milliarden DM) für die Verteidigung ausgegeben haben, und im kommenden Finanzjahr würden die Ausgaben für die Verteidigung wahrscheinlich auf 40 Milliarden Dollar (168 Milliarden DM) ansteigen.

### „Selbstmordtruppen“ der Chinesen

Tokio (AP/dpa). Die chinesischen Streitkräfte konnten am ersten Tag ihrer neuen Offensive trotz pausenloser Angriffe auf die alliierten Stellungen nur kleinere Einbußen erzielen. Rasch herangeführte amerikanische Verstärkungen regelten den größten Einbruch bei Inje im Ostteil der Front ab und fügten dem Feind schwere Verluste zu. Die Lage ist ähnlich wie zu Beginn der ersten Phase dieser Offensive vor drei Wochen. Ohne Rücksicht

auf Verluste rennen die Chinesen auf 40 km breiter Front mit 96 000 Mann gegen die UNO-Stellungen an, und zwar wieder im Abschnitt der Südkoreaner. Vor Seoul arbeiten sich die Angriffspitzen von weiteren ca. 35 000 Chinesen gegen die alliierten Stellungen vor. Verschiedentlich haben sie „Selbstmordtruppen“ eingesetzt, die sich mit den im Vorfeld der UNO-Stellungen gelegten Minen in die Luft sprengen, um den Weg für die folgenden Verbände freizumachen.

Ein überraschender Angriff rothinesischer Streitkräfte auf den Verteidigungsgürtel um Seoul konnte von den Verbänden der Vereinten Nationen nach 4 1/2 stündigem Kampf am Donnerstag zurückgeschlagen werden.

### Die erste Maßnahme gegen China

New York (AP). Der politische Ausschuss der Vollversammlung der Vereinten Nationen hat am Donnerstag mit überwältigender Mehrheit der Verhängung eines Lieferembargos für kriegswichtige Waren nach dem kommunistischen China zugestimmt.

### Beendigung des Kriegszustandes

Paris (AP). Frankreich hat alle erforderlichen Vorbereitungen abgeschlossen, um den Kriegszustand mit Deutschland zu beenden. Die Verkündigung der Beendigung des Kriegszustandes wird gemeinsam mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien erfolgen.

Ein französischer Regierungssprecher gab am Mittwoch bekannt, daß eine derartige französische Erklärung nur noch der Zustimmung der Nationalversammlung bedürfe, was jedoch nur „eine Formalität“ sei. Praktisch habe Frankreich bereits den Kriegszustand mit Deutschland beendet.

### Heute trifft Morrison ein

Bonn (AP). Herbert Morrison, der erste britische Außenminister, der der Bundesrepublik einen offiziellen Besuch abstattet, wird heute auf dem Flughafen Ahrweiler eintreffen.

Während seines dreitägigen Aufenthaltes in der Bundesrepublik wird Morrison, der in Begleitung des britischen parlamentarischen Unterstaatssekretärs Lord Henderson und des Chefs der Deutschlandabteilung im britischen Außenministerium, Sir Donald Gainer, reist, mit den hohen Kommissaren, dem Bundespräsidenten, den Spitzen der Bundesregierung und den Chefs verschiedener ausländischer Missionen zusammentreffen. (Weiteres S. 2)

### Schadensansprüche der Auslandsdeutschen

Bonn (AP). Bundeskanzler Adenauer und die Bundesminister für Vertriebenen, Finanzen und Wirtschaft sind zur Teilnahme an einer Sitzung am 27. Mai in Bonn eingeladen worden, auf der die Interessenverbände der aus der westlichen Welt vertriebenen Deutschen ihre Schadensansprüche anmelden wollen.

### Danzebrink ausgewiesen

Saarbrücken (AP). Die saarländische Regierung hat den früheren Wirtschaftsminister und aus dem saarländischen Landtag ausgeschlossenen Abgeordneten Heinrich Danzebrink ausgewiesen. Im Februar 1950 hatte die Pariser Abendzeitung „Le Monde“ Danzebrink einen Vertrauensmann Bundeskanzler Adenauers genannt. Danzebrink verklagte das Blatt vor einem französischen Gericht und gewann 200 000 Francs Schadenersatz.

## Deutsches Kraftwerk in der Mandchurei?

Der illegale Handel zwischen Berlin und Bundesrepublik soll gestoppt werden

Bonn (AP). Das Bundespresidium teilt mit, daß eine Anordnung über die Genehmigungs-pflicht für alle Ausfuhr nach China unmittelbar bevorstehe.

Anlaß hierzu sind die Behauptungen des Sonderbeauftragten der amerikanischen Regierung, für die Untersuchung der westdeutschen Ostexporte, Kenneth Hansen, vor dem Untersuchungsausschuß des amerikanischen Senats. Dieser ist von einer dreiwöchigen Inspektionsreise durch Westdeutschland zurückgekehrt. Er behauptet, der illegale Handel mit dem von Kommunisten beherrschten Gebiete erreiche möglicherweise einen Wert von 210 Mill. DM jährlich. U. a. sei ein vollständiges Kraftwerk von Westdeutschland nach der Mandchurei gegangen. Er habe an verschiedenen Zonengrenz-übergangspunkten beobachtet, daß die in die sowjetische Zone fahrenden Lastwagen überhaupt nicht untersucht worden seien. Wie bekannt, wird auch der Hohe amerikanische Kommissar McCloy über diese Fragen von dem Ausschuss verhört.

Eine besondere Zollabteilung der amerikanischen Militärpolizei wird voraussichtlich von Anfang Juni an von ihrem Standort — dem Kontrollpunkt Dreilinden — aus mitteilen, nicht nur den Autobahnverkehr zwischen Berlin und der Bundesrepublik, sondern auch den amerikanischen Sektor von Interzonenmügel freizuhalten. In der amtlichen amerikanischen Mitteilung heißt es, daß diese Maßnahme auf Grund von Berichten über einen beachtlichen Umfang des illegalen Handels mit strategischem Material getroffen wurde.

Wirtschaftssenator Wilhelm Eich teilte fernerhin dem Westberliner Abgeordnetenhauses mit, daß gegenwärtig acht größere Verfahren wegen illegaler Stahlgeschäfte nach der Ostzone bei den Berliner Gerichten anhängig seien.

AP meldet: Eine sofortige Überprüfung der sogenannten „Schwarzen Liste“ für die Aus-

stellung von deutschen Reisepässen fordert ein interfraktioneller Antrag des Bundestags von der Hohen Kommission.

### Portugals Thronpräsident verunglückt

Diedenhofen (dpa). Der portugiesische Thronpräsident, Herzog Duarte Nuno von Braganza, verunglückte am Mittwoch mit seiner Gattin in der Nähe von Diedenhofen (Lothringen) schwer. Beide wurden in ein Krankenhaus eingeliefert, wo sie zunächst längere Zeit bewusstlos lagen. Der Herzog erlitt einen Schädelbruch und einen Schlüsselbeinbruch. Sein Zustand wird von den Ärzten als bedenklich bezeichnet. Die Herzogin brach sich ebenfalls das Schlüsselbein. Das Herzogspaar hatte in Nancy an der Hochzeit Otto von Habsburgs teilgenommen und befand sich auf dem Wege nach Metz. Auf der schlüpfrigen Straße seriet der Wagen ins Schleudern, fuhr in einen Graben und überschlug sich.

### Drei Frauen Opfer des Erdbebens

Rom (dpa). Drei alte Frauen sind die einzigen Opfer, die das Erdbeben in Oberitalien in der Nacht zum Mittwoch forderte. Sie starben unter dem Eindruck der Naturkatastrophe am Herzschlag.

### Tornado fordert 210 Tote

Dacca, Pakistan (AP). Ein Wirbelsturm, der am vergangenen Wochenende über den Bezirk Faridpur hinwegraste, hat mindestens 210 Todesopfer gefordert. Etwa 1000 Personen wurden verletzt, davon 400 schwer. Augenzeugen berichteten, daß Rinder in die Luft gewirbelt und Fische aus den Teichen geworfen wurden. Ganze Wellblechdächer floren durch die Gegend.



Dreißigtausend katholische Arbeiter vor dem Papst

Zum 68. Jahrestag der am 15. Mai 1891 von Leo XIII. erlassenen Enzyklika „Rerum Novarum“, in der die Grundsätze der christlichen sozialen Lehre festgelegt wurden, zelebrierte Papst Pius XII. am Pfingstsonntag in St. Peterstom eine Messe für etwa 30 000 katholische Arbeiter aus 10 Nationen, darunter mehr als tausend Mitglieder der katholischen Arbeiterbewegung aus dem Bundesgebiet. (dpa)

## Frankreich vor neuen Wahlen

Von unserem E-Korrespondenten in Paris

Die Regierung Queuille hatte es nicht leicht und scheint auch noch nicht alle Schwierigkeiten überwunden zu haben. Diese Schwierigkeiten wären und sind immer noch größer als gewöhnlich, weil eine erste undankbare Aufgabe für eine Regierung darin bestand, die Wahlen zu einer neuen Nationalversammlung vorzubereiten. Abgesehen von den privaten Sorgen der Abgeordneten um ihr Mandat und den vielen sich widersprechenden Parteiinteressen, waren sich alle Parteien der „Dritten Kraft“ bewußt geworden, daß bei Neuwahlen nach dem Verhältnisssystem von 1946 eine demokratische Regierungsmehrheit nicht zustande kommen könne.

Man schien die Überzeugung gewonnen zu haben, daß nach dem alten System die Versammlung zu ungefähr drei gleichen Teilen aus Kommunisten, Demokraten und Gaullisten bestehen würde. Über die Notwendigkeit einer Reform war man sich also klar, doch innerhalb der Regierungsmehrheit konnte man sich über den neuen Wahlmodus nicht einig werden. Jede Gruppe trieb hier ihre eigene Kirchturnpolitik.

Lange Monate dauerten die Auseinandersetzungen in der Presse und die Debatten im Parlament. Nach einer Ministerkrise und einem Rekord von Vertrauensvoten konnte Ministerpräsident Queuille ein Reformgesetz zur Annahme bringen.

Frankreich hat nun ein neues Wahlgesetz. Ob seine Väter wohl darauf stolz sind? Ein wirklich demokratisches Wahlsystem ist trotz der langen Wehen nicht herausgekommen. Die überwiegend große Mehrheit der Bevölkerung hätte direkten Wahlen persönlich bekannter Kandidaten in kleinen Kreisen den Vorzug gegeben. Und ähnlich ließ sich auch der erste Vorschlag der Radikalsocialisten an. Nach dem endgültigen Text aber sollen die Abgeordneten durch Mehrheitswahlen innerhalb der Departements bestimmt werden. Jede Partei stellt ihre Liste auf und Wahlbündnisse sind gestattet.

Merkwürdig und ungewöhnlich anmutend ist die Methode der Sitzverteilung, wobei eine Begünstigung der Wahlbündnisse und der Regierungsparteien offen zutage tritt. Nach einem Beispiel, das kürzlich in der Presse erschien, hätten nach dieser Methode die Kommunisten 1946 in einem Departement, wo sie fast 130 000 Stimmen erhielten, anstatt drei überhaupt keine Sitze erhalten, während den Mittelparteien anstatt sechs Mandate deren neun zugefallen wären.

Es kommt noch hinzu, daß für die Departements Seine (Groß-Paris) und Seine et Oise (Vororte), sowie für andere großen Bevölkerungszentren die bisherige Verhältniswahl beibehalten wird. Hier war die Befürchtung maßgebend, daß der „Rote Gürtel“ den Kommunisten und die Vororte den Gaullisten solche Mehrheiten erbracht hätten, daß von der „Dritten Kraft“ nicht viel mehr übriggeblieben wäre.

Das neue Wahlsystem soll vor allem eine Verminderung der kommunistischen Sitze erbringen. Bei den Wahlen von 1946 erhielten die Kommunisten 28% der Stimmen und 181 Sitze. Aus den jüngsten Gemeindevahlen geht nicht hervor, daß ihr Einfluß geringer geworden ist. Das Programm der Kommunisten dringt auf Einberufung einer Fünfmächtekonferenz, verlangt den Kampf der Massen gegen den „amerikanischen Imperialismus“ und den Atlantikpakt. „Partei des Friedens“ nennen sich die französischen Kommunisten. Angeblich haben sie die Absicht, in verschiedenen Departements getarnte Listen unter der Bezeichnung „Nationale Front“ aufzustellen. Hinter solche Schliche werden natürlich ihre Gegner schnell kommen.

Man hat der Nationalversammlung den Vorwurf gemacht, daß es sich bei dem neuen Gesetz um eine beabsichtigte Wahlbeeinflussung zugunsten der demokratischen Parteien der Mitte handle. Der Vorwurf ist berechtigt, doch die Wahlbeeinflussung erfolgt in diesem Fall mit verfassungsmäßigen Mitteln. Wie das Ergebnis des Experiments aussehen wird, kann

noch niemand wissen. Befriedigt ist heute jedenfalls keine Partei.

Die Mehrheit gibt nun ihren Kritikern zur Antwort, daß in dem Kampf gegen Parteien, von denen die Grundsätze der Demokratie nicht anerkannt werden, eben alle Mittel recht sind. Zu Bedenken und Skrupeln geben sich die Gegner nicht zufrieden und sagen, daß etwas nicht stimme in einer Demokratie, die sich nur erhalten könne, indem sie dem Land eine wahrhaft repräsentative Volksvertretung verweigere. Daß in letzter Zeit das Prestige der parlamentarischen Regierung in Frankreich einen bösen Stoß erhalten hat, läßt sich — ganz objektiv gesehen — nicht leugnen. Gefährlich ist auch die Schaffung des Präzedenzfalls. Wer wird der kommenden Nationalversammlung übernehmen wollen, bei erster bester Gelegenheit wieder eine Reform vorzunehmen?

Im Rat der Republik oder dem Senat der zweiten Kammer des Parlaments (mit stark beschränkter Vollmacht) sind diese und noch andere Bedenken offen zum Ausdruck gebracht worden. Aber auch die bedächtigeren Senatoren mußten zum Schluß einsehen, daß die Lage allmählich unmöglich wurde und daß jedes andere Wahlgesetz besser wäre als das bisherige Verhältniswahlsystem.

Die Wahlkampagne soll offiziell am 28. Mai beginnen. Bis dahin werden sich die Gemüter etwas beruhigt und auch gewisse Zweifel werden sich gelegt haben. Das französische Volk hoffte in seiner Mehrheit, daß die Wahlen eine stärkere und sicherere Grundlage für eine parlamentarische Regierung ergeben werden. Und das ist auch der Wunsch aller Freunde Frankreichs.

## Neues in Kürze

Paris (AP/dpa). Der Kulturattaché der polnischen Botschaft in Paris, Czeslaw Milosz, hat die französischen Behörden um Asylrecht ersucht.

Ankara (dpa). König Abdullah von Jordanien traf am Dienstagabend im Flugzeug zu einem dreiwöchigen Besuch der Türkei in Ankara ein.

Tel Aviv (AP). Israel erwäge eine „Teilmobilisierung“ seiner Streitkräfte, verlautet am Donnerstag nichtamtlich in Tel Aviv. Ein Sprecher des israelischen Außenministeriums erklärte zu den Verlegungen irakischer Luftwaffen- und Artillerieeinheiten nach Syrien, wenn irakische Flugzeuge oder andere Verbände Israel angreifen sollten, würde Israel das als einen Angriff betrachten und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Bonn (dpa). Über die Anpassung der Ruhrbehörde an die im Schumanplan vorgesehenen Organisationen und den Abbau der noch bestehenden deutschen Industriebeschränkungen werden voraussichtlich Mitte nächster Woche in Paris Verhandlungen zwischen den Signatarmächten des Internationalen Ruhrstatuts stattfinden.

Bonn (AP). Der Deutsche Bauernverband hat sich „grundsätzlich“ für den Plan einer europäischen Agrarunion ausgesprochen.

Zürich (AP). Der Zustand des ehemaligen britischen Schatzkanzlers Sir Stafford Cripps gebe Anlaß zu „großer ständiger Besorgnis“, erklärte Lady Cripps am Mittwoch in Zürich.

Bonn (dpa). Bundespräsident Prof. Theodor Heuß erklärte zu dem kürzlich gemeldeten Appell des Sowjetzonen-Präsidenten Wilhelm Pieck, daß das Verbot der Volksbefragung über die Remilitarisierung im Bundesgebiet die Zustimmung der breiten Bevölkerung gefunden und er sich dieser Haltung angeschlossen habe.

Stuttgart (Nö). Mit einem Tortenessen wurde die Konditorenfachausstellung 1951 eröffnet. Gleichzeitig findet die Bundestagung des Deutschen Konditorenbundes statt. Aus der Schweiz, Holland, Italien und Belgien haben Vertreter der Konditorenverbände ihren Besuch zugesagt.



Film-Mittel zur Völkerverständigung

Nachwort zum „Internationalen Filmfesten“ in Bacharach

Es war der Schöpfer des „Reigen“, Max Ophüls, der beim „Internationalen Filmfesten 1951“ in Bacharach auf die völkerverbindende Aufgabe des Films hinwies...

bleib, aus ihrer Mitte kommen. Man würde es beispielsweise begrüßen wenn die anwesenden Regisseure sich zu einem sicherlich fruchtbareren Gedankenaustausch zusammenfänden...

Die Teilnehmer des dritten Filmfestens (das erste fand 1949 in Titisee, das zweite 1950 in Schluchsee statt) bildeten in der Tat das, was Ophüls als „public de coeur“, als ein „Publikum des Herzens“, bezeichnete.

Vielleicht könnte im kommenden Jahr diese wünschenswerte Art der Begegnung von den Veranstaltern — es waren dies der Verband Deutscher Filmklubs, die Fédération Française des Ciné-Clubs und das Institut für Internationale Begegnungen in Freiburg i. Br. — insofern intensiviert werden, als die Anregungen hierzu im Gegensatz zur diesjährigen Praxis, bei der alles der privaten Initiative überlassen

Das Private kam auf der ganzen Linie zu kurz. Es wurde völlig von einem Programm in Anspruch genommen, das zu bewältigen einfach unmöglich war: durchschnittlich drei Spielfilme am Tag, dazu eine Reihe Kulturfilme und anschließend die Diskussionen — das ist zu viel, Weniger wäre mehr gewesen, zumal man auf einige mittelmäßige Streifen sehr wohl hätte verzichten können...

Sehr aufschlußreich war der Vergleich der deutschen mit der ausländischen Kulturfilmproduktion: die erstere fiel erheblich ab. Filmen wie „Guernica“ (bei dem mit dem Picassoschen Werk der Bombardierung der baskischen Küstenstadt demonstriert wurde), Haesaerts kunstphilosophisch instruktivem „Leider von Schwarz-Weiß gehaltenem Dokument „Von Renoir zu Picasso“ oder dem von John Eldridge für den Festival of Britain gedrehten Edinburgh-Film „Waverly steps“ — um nur einige markante Beispiele zu nennen — vermochten die deutschen Kulturfilmschaffenden nichts Gleichwertiges an die Seite zu stellen.

Bei den Spielfilmen begegnete man etwa derselben Situation. Liebeneiners romantisierte

Trümmerstory „Des Lebens Überfluß“ — der Titel wurde von einem Spötter in „Des Drehbuchs Dürftigkeit“ umgewandelt — konnte neben dem ebenfalls im studentischen Milieu der Nachkriegszeit spielenden Film „Rendezvous de juillet“ („Begegnung im Juli“) von Jacques Becker nicht bestehen...

Trotz der gefährlich konkurrierenden Nachbarschaft des „Reigen“, des René-Clair-Films „Pakt mit dem Teufel“ der großartigen englischen Parodie auf den kalten Krieg „Passport to Pimlico“ und anderer qualifizierter Filme war der unbestrittene Höhepunkt der Veranstaltung die Vorführung von Vittorio de Sicas soeben in Cannes preisgekröntem Meisterwerk „Miracolo a Milano“ („Wunder in Mailand“): Was hier Toto, der Gute, unter den Armen und Entrechteten an Werken der wahrhaft hingebenden christlichen Nächstenliebe vollbringt und wie das gestaltet ist, das darf beanspruchen, schlechthin einmalig zu sein.

Soweit Zeit und Gelegenheit vorhanden, wurden die Filme eingehend diskutiert Professor Stenup bestach dabei mit seinen glänzenden Formulierungen auf deutscher Seite. Quéval und Chris Marker brillierten auf der französischen — nicht zu vergessen den französischen Hochkommissar André François-Poncet, der am 1. Mai den Vorführungen beiwohnte. Im privaten Kreis wurden die Erörterungen bis tief in die Nacht fortgesetzt, bei Rheinwein, versteht sich. Alles in allem — insbesondere dem Leiter der Filmabteilung beim französischen Hochkommissariat, Monsieur Tanguy — aufrecht zu danken ist. Ludwig Thomé.

Farbfilm-Magazine in Deutschland geplant

Hamburg (dpa). Der Senior der deutschen Wochenschau-Kameramänner, Erich Stoll, erklärte, in absehbarer Zeit werde es in Deutschland möglich sein, in regelmäßiger Folge sog. „Farbfilm-Magazine“ herauszubringen, kurze Farbfilme, die unter dem Titel „Deutschland in Farben“ einen kulturellen Querschnitt durch Deutschland geben und auch ins Ausland verkauft werden sollen.

Maria Litto / Eine Nachfolgerin La Janas?

Als dunkeläugige Colombo-Lilli rettete ihre bezaubernde Anmut und ihre Schönheit eine etwas deplacierte Episode in dem Musik-Film „Melodie des Schicksals“. Im exotisch-lasterhaften Milieu hatte sie ein Tanzmädchen zu spielen, dessen selbstlose Hingabe den aus der Bahn des Ruhms geworfenen Kapellmeister vorübergehend aufmuntert. Indessen, für das Publikum wurde Maria Litto keine Episode. Ihre tänzerische Ausdruckskraft, die Geschmeidigkeit eines graziösen Gliederspiels und das sanfte Oval eines schmalen Gesichts, dem die großen dunklen Augen eine sanftere Gewalt geben, etwas von der natürlichen Anmut eines scheuen Waldtieres, prägen diese Colombo-Lilli als lebenswerte Erinnerung ins Gedächtnis ein. Was hier und weiterhin in „Die Dritte von rechts“ und in „Professor Nachtfalter“ noch ein Versprechen war, soll nun in dem neuen Ciffra-Film „Die verschleierte Maja“ Ereignis werden. Maria Litto spielt ihre erste Hauptrolle und ist damit auf dem besten Wege, die so lange vergeblich gesuchte Nachfolgerin La Janas zu werden.

Schon darum ist La Jana bis heute unvergessen geblieben, weil der deutsche Film seit elf Jahren keinen Tanzstar mehr gefunden hat, der ähnlich wie sie tänzerische Anmut, schauspielerische Aufgelocktheit und vollendete Schönheit so harmonisch vereinte. Maria Litto könnte eine empfindliche Lücke ausfüllen, ja sie könnte mehr werden, als nur eine Nachfolgerin La Janas, denn im Gegensatz zu jener, die mehr durch den Liebreiz ihrer Erscheinung und das Liebenseveries ihres Wesens als durch ihre tänzerische Faszination wirkte, kann Maria Litto sogar tanzen.

Ähnlich wie La Jana es vordem gewesen, ist auch Maria Litto schon seit Jahren ein Liebling der Berliner. Indessen, wo La Jana einst als Königin der Revue herrschte, beherrscht Maria Litto als Prima ballerina der Städtischen Oper das Repertoire des klassischen Balletts. Das Mädchen aus Höxter in Westfalen studierte in der Essener Folkwangschule und kam über Wuppertal 1941 nach Berlin. Ihren größten Triumph feierte sie als Schlange in Werner Egks Abraxas-Ballett. Ihren großen Überraschungserfolg aber hatte sie als Schauspielerin

im Deutschen Theater in dem Bühnenstück „Treibgut“ von Thomas Engel. Wie sie ihre Hauptrolle bewältigte, zeigte an, daß hier eine Tänzerin entschlossen war, den Bereich ihrer künstlerischen Aussage zu erweitern. Es war dann nur noch eine Frage der zufälligen Begegnung, wann der Film sich dieser glücklichen Doppelbegabung bemächtigte. Denn es ist keine Frage, zwar scheint es zunächst so, als ob der Film Maria Litto eine Chance gibt, aber Maria Litto könnte auch eine Chance für den deutschen Film werden. D-c



Maria Litto spielt in „Die verschleierte Maja“ Bild: Real



Nach jahrelanger Pause ist auch Harry Piel, einer der ältesten Pioniere des deutschen Films wieder in dem Zirkusfilm „Der Tiger Akbar“ auf der Leinwand zu sehen. Allianz

Auf 1000 Einwohner 30 Kinositze

Wir haben zu viel Kinos — Die Vorkriegszahl längst überschritten

Nach dem Kriege waren die Filmtheater bei uns unzweifelhaft die wirtschaftlich gesündeste und lukrativste Sparte unserer Filmindustrie, wenn auch die anfänglichen „goldenen“ Zeiten für die Kinobesitzer, als es fast nur gut besuchte, ja in manchen Filmtheatern sogar fast nur ausverkaufte Vorstellungen gab, mit der Währungsreform ein Ende fanden. Unter dem Eindruck der günstigen wirtschaftlichen Lage der Filmtheater war es nur natürlich, daß deren Wiederaufbau rasche Fortschritte machte und daß über die Wiederherstellung der von Krieg zerstörten oder beschädigten Kinos die Neubautätigkeit kräftig einsetzte; so kräftig, daß jetzt allmählich an vielen Orten eine Übersetzung eintritt und die Filmtheater in Gefahr kommen, in eine heillose Dauerkrise zu geraten, denn das Verhältnis von Sitzplatzangebot und Einwohnerzahl ist vielfach bereits ungesund geworden. Als Erfahrungssatz gilt, daß auf tausend Einwohner nicht mehr als 30 Kinositzeplätze kommen dürfen, soll nicht eine wirtschaftliche Gefährdung der betreffenden Kinos eintreten.

1935 gab es in Deutschland 4787 Kinos, gegenwärtig sind es bereits erheblich über fünf-tausend, davon kommen rund 1500 auf das sowjetische Besatzungsgebiet. 200 neue Filmtheater befinden sich einer Meldung der Film- und Kinopresse zufolge zur Zeit in Westdeutschland im Bau und weitere tausend werden als geplant gemeldet.

Angesichts der zunehmenden Übersetzung des Kinogewerbes ist es begreiflich, daß die Kinobesitzer aus reinem Selbsterhaltungstrieb zur Abwehr weiterer unerwünschter Konkurrenten die Konzessionierung von Kinoneubauten unter Berücksichtigung der örtlichen Bedürfnisfrage verlangen.

Nach den Spielregeln von Angebot und Nachfrage hätte das Überangebot von Filmen, das reichlich das dreifache jenes Filmquantums beträgt, das unter wirtschaftlichen Bedingungen bei uns ausgewertet werden könnte, zu einer entsprechenden Senkung der Filmleihenmieten führen müssen. Bei dem gewaltigen Überangebot hätten die Filmleihmieten in einem solchen Ausmaße gesenkt werden müssen, daß für die Amerikaner sogar das Herausbringen ihrer alten längst amortisierten Filme uninteressant geworden wäre. Diese sonst bei jedem Überangebot eintretende Preisentwicklung ist aber im Kinogewerbe nicht erfolgt, ja die prozentualen Filmleihmieten wurden sogar nach dem Kriege gegenüber früher erhöht und daran hat sich seitdem nichts geändert, so daß groteskerweise die Filmtheater noch nie so hohe Leihmieten gezahlt haben wie eben, zur Zeit eines noch nie dagewesenen Überangebots. Deshalb ist es begreiflich, wenn nun ausländische Filmverleiher danach trachten, Einfluß auf Filmtheater bzw. Neubauten zu nehmen, um dort ihre Filme sicher auswerten zu können.

Das Kinogewerbe kommt aber, wenn diese Entwicklung fortschreitet, in eine ausweglose Situation. Ein zu hohes Filmangebot kann beispielsweise durch rigorose Einfuhrbeschränkungen von einem Jahr zum anderen weitergehend reguliert werden, aber ein zu hohes Kinoplatzangebot bleibt ein ungesunder Dauerzustand, da sich ja die nun einmal gebauten Kinos, selbst wenn sich ihre Unwirtschaftlichkeit erweist, in der Regel nicht mehr ohne weiteres anderen Zwecken zugeführt werden können. F. E. O.

Neues Hollywood-Ideal! Der „Mann von der Straße“

Ein neuer „Filmheld“ hat Hollywood erobert. Er ist nicht so männlich wie Clark Gable, nicht so brillant wie Errol Flynn, auch nicht so schweigsam-stark wie Gary Cooper. Er ist kein Über-Abenteurer, kein schmelzender Liebhäber, ja, überhaupt kein Held.

Es ist der „Durchschnittsmann“, der „Mann von nebenan“, oder, wie man auch sagt, der „Mann von der Straße“. Es ist ein Mann wie Sie und ich. Er sieht ganz gut aus, fällt aber nicht auf, er ist intelligent, ohne ein Intellektueller zu sein, er ist rauh und „tough“ wie jeder, der sich mit dem Leben herumboxen muß, er liebt die Frauen genau so wie jeder andere auch. Aber nichts ist hervorstechend, nichts auffallend, alles gedämpft, eben „durchschnittlich“. Er ist der wahre Mann, wie ihn das Leben schuf.

Die alte Garde — Gable, Cooper, Humphrey Bogart, Flynn und andere — haben den Vertretern dieser „Durchschnittsgattung“ einige beachtliche Plätze an der Sonne der Jupiterlampe einräumen müssen. Einige Namen sind in den letzten Jahren nach vorne gerückt, die man zur Elite dieser Kategorie rechnen kann

— Farley Granger, Burt Lancaster, Richard Widmark, Dana Andrews, Gregory Peck u. a. Bezeichnend ist, daß Rollen, die diesem oder jenem großen Star nicht liegen, von den „Durchschnittsmännern“ stets übernommen werden können. Clark Gable kann nur als Abenteurer auftreten, Flynn ebenfalls. Richard Widmark hingegen ist schon als blutiger „killer“, als humanitätsbessener Arzt und als Verrückter im Film heraufgelaufen.

Der markanteste Vertreter des „Mannes von der Straße“ ist William Holden, der jetzt durch „Sunset Boulevard“ erneut ins Rampenlicht gerückt wurde. Er hat schon alles gespielt, Cowboy, Seemann, Verbrecher, Polizist, Trump und Zuhälter. Er hat sich einen Namen erworben, der manchem der größten Stars Ehre machen würde. Holden selbst hat eine einfache Erklärung für die Beliebtheit des „einfachen Mannes“ gefunden: „Unsere Träume sind realistisch geworden. Wir sehen uns nicht mehr als schwertschwängende Eroberer“ oder „umschwärmte Liebhaber, sondern als das, was wir sind: Menschen wie Sie und ich“.

Man hört in Paris...

Von unserem E-Korrespondenten in Paris

Senor José Antonio de Aguirre ist der 47jährige Präsident der baskischen Regierung (im Exil) und wohnt seit 1938 mit einigen Unterbrechungen während der Kriegszeit in Paris. Seit lange vor dem Krieg hatten wir ihn nicht mehr gesehen und fanden ihn unverändert frisch und sympathisch, als er mit südländischer Verve eine Pressekonferenz im baskischen Informationsbüro der Avenue Marceau abhielt.

„Alle diese Flugblätter wurden vor dem Strik in Spanien verteilt“, erklärte er und zeigte ein ganzes Bündel in baskischer und spanischer Sprache. Er las eins vor: „So können wir nicht weiterleben“, hieß der Anfang und dann wurde das Thema erörtert wieso, und warum ein leerer Magen nicht arbeitsfähig ist. Da hörten wir ja wohl nichts Neues. Präsident Aguirre sagte, „wirtschaftliche Schwäche, Korruption und soziale Ungerechtigkeit“ seien die Kennzeichen des Franco-Regimes, das nun endlich verschwinden müsse. Und er glaubt, das spanische Volk werde dann mit friedlichen Mitteln eine demokratische Regierung einsetzen und es Spanien ermöglichen, der europäischen Gemeinschaft beizutreten.

Bei dem anschließenden Apéritif verlas Senor de Aguirre die letzten Nachrichten aus dem Streikgebiet. „Wer ist der Absender?“ fragte ein neugieriger Presseemann. „Einer von unseren Leuten an Ort und Stelle. Wir erhalten täglich fünf oder sechs Depeschen.“

Als kürzlich in einem Pariser Gymnasium 44 Schüler die deutsche Sprache für ihren Unterricht wählten, wurden sie von den anderen Kindern ausgepöffelt. Dieser Zwischenfall illu-

striert eine längere Betrachtung im „Figaro Littéraire“, wonach es scheint, daß die englische Sprache das Deutsche allmählich verdrängt. Was noch übrig bleibt holen sich zum größten Teil die Liebhaber des Spanischen.

Bei der Wahl in den Schulen spielen weniger die Schwierigkeiten der deutschen Grammatik, als gefühlsmäßige Erwägungen eine Rolle. Die Franzosen haben während des Krieges zu viel deutsch gehört ist ein beliebtes Argument von dem die 13- oder 14jährigen Buben und Mädels nichts wissen können. Da sind wohl in Elternkreisen noch andere Einflüsse am Werk.

Spanisch way in Frankreich schon immer populär. Seit dem Krieg scheint Südamerika auf die französische Jugend eine große Anziehungskraft auszuüben und als das neue Eldorado betrachtet zu werden.

Dieser Tage fand in Paris die Beisetzung des Generals George statt. An einem Oktobertag 1934 war sein Name in der ganzen Welt bekannt. Bei einer offiziellen Fahrt durch Marseille fielen König Alexander von Jugoslawien und Außenminister Louis Barthou einen Attentat zum Opfer. General George, der sich dem Mörder entgegengeworfen hatte, wurde schwer verwundet.

Bei Kriegsausbruch 1939 war George zweiter Oberbefehlshaber der alliierten Landstreitkräfte unter Gamelin, General Weygand, Generalstabchef der französischen Armee im Jahre 1940, hielt die Trauerrede für seinen Kameraden in Anwesenheit von 50 Generalen, Diplomaten und hohen Beamten.

Ein befremdeter Journalist beklagte sich heftig und auch wohl mit Recht über die schlechte Eisenbahnverbindung von Bonn nach Paris. Der einzige Nachtzug, der um 7.15 Uhr abends in Bonn abfährt und um 8.35 Uhr morgens in Paris eintrifft, hat verdienstmaßen einen schlechten Ruf. Während der Nacht hält er an allen kleinen Stationen und kommt nur im Schneckentempo weiter. Dann ist er natürlich schon in Frankreich.

Da die Fahrt durch die französische Zone geht, ist dieser Zug ständig mit Urlaubern vollgepfropft. Warum diese Verbindung eigentlich so schlecht ist, scheint niemand zu wissen. Ein Bahnhofsvorsteher in Deutschland behauptet, die Franzosen stellten nicht genügend Waggon zur Verfügung. Und in Metz hieß es, die Deutschen ließen den Zug nicht pünktlich abfahren.

Wenn man bederkt, daß außer gewöhnlichen Sterblichen und geplagten Journalisten auch Diplomaten und Politiker diesen Zug benutzen müssen so wäre vielleicht eine Intervention der maßgebenden Bonner und Pariser Stellen angebracht.

Ein Pariser Taxi das sich durch das Gewühl der großen Boulevards schlangelte wie eben nur ein Pariser Taxi dies versteht, wurde am Opernplatz von einem kleinen Renault-Wagen gestreift. Der Fahrer stieg wütend aus und stellte sich angriffsbereit vor das junge Mädchen hin das schuldbehaftet hinter ihrem winzigen Steuerfaß in dem Redeschwall ging es los über Frauen und Autos im allgemeinen und das Vorfahrtsrecht im besonderen. Als der Taximann einen Augenblick pausierte, um Atem zu holen, meinte die Vertreterin des schwachen Geschlechts: „Et la galanterie, Monsieur!“ Und damit war der Fall auch ohne Polizei und Schadenaufnahme erledigt.

Für jedes Schulzimmer: „Eine Welt der Vereinten Nationen“

Im Grunde unseres Herzens skeptisch und gelangweilt zugleich, werden wir sagen: „Schon wieder eine Zeitschrift!“ Dann werden wir anfangen zu blättern und werden innehalten, weil wir plötzlich gewahr werden, daß sich eine Welt vor uns auftut, die wir noch nicht kennen. Buchstäblich und in übertragener Bedeutung. Ein unbekanntes Bild von Mao-Tse-tung, von einem Tal in Pakistan, von tibetischen Priestern, von einem Mittagmahl koreanischer Bauern, von dem Parlamentsgebäude in Ottawa, des Sultans von Marokko, von einer Stadt im Yemen oder von Rio de Janeiro. Und vielleicht werden wir den einen oder anderen Artikel zu lesen beginnen. Es ist nichts anderes als Sensationelles, was in ihnen steht. Und doch, in den einfachen und klaren Schilderungen über unbekanntes oder wenig bekannte Länder und Völker steht mehr an Erstaunlichem und Neuem als in den vielen, allzuvielen „Sensationen“, die alltäglich auf den Ladentischen der Zeitschriftenhändler zu sehen sind. Denn hier wird unsere Welt als eine Welt gesehen, und das schönste Gleichnis findet sich in der Geschichte vom Erzbischof von Lachbrunn, der seine Widersacher stets daran erinnerte, daß es im Hause unseres Vaters viele Wohnungen gibt, daß es aber eben ein Haus sei, das sie umschließe. Es ist der Geist der Duldsamkeit, des Verständnisses, der gegenseitigen Hilfe, der uns zur Entdeckung einer neuen Welt verhilft, der gegen Haß, Bessererwollen, Rechthaberei und Dünkel, ja, auch rassistischen und nationalen Dünkel, ankämpft. Deswegen gehörte diese Zeitschrift der Vereinten Nationen in jedes Schulzimmer, auf jede Schulbank; sie ist reichhaltig genug, um den Geographie-, Geschichts- und Völkerkundeunterricht neu zu

gestalten, und freien Geistes genug, um ihn von der Stille der Vergangenheit zu befreien. Eine Welt der Vereinten Nationen, Zeitschrift für Internationale Politik, Wirtschaft und Kultur, Vertreter für Deutschland, Robert Wik, München, Schaflochstraße 22. Mtl. DM 1.20.

Sven Hedin: Ohne Auftrag in Berlin

Wer hat in der Jugend seinen Sven Hedin nicht gelesen? Wer ist ihm nicht über die uralte Seidenstraße, durch die Wüste Gobi, über das Karakorum-Gebirge gefolgt? Nun also schildert er mit 72 Jahren seine Reisen während des Krieges nach Berlin und seine Gespräche mit den „Führern“ Deutschlands.

Da sitzt also der von der ganzen Welt verehrte Wissenschaftler, der Deutschland liebt, und versucht seine Menschlichkeit und sein Streben nach Objektivität an Machthabern, deren sardonisches Lächeln hinter jeder Höflichkeitsschleuse zu beobachten ist. Zwei Welten sprechen in diesem Buch aneinander vorbei, die sich im Grunde nichts, aber auch gar nichts zu sagen haben, weil sie sich nicht verstehen können. Es beginnt mit der beschämenden Geschichte eines Buches, das Sven Hedin bei Brockhaus herausgeben möchte. Aber in diesem Buch steht einiges über Juden und Kirchen, was den „Führern“ nicht in den Kram paßt. So wird unter Ausflüchten, Verlegenheitsfloskeln, halben Zusagen das Verbot der Herausgabe bemängelt, bis es sogar dem gutgläubigen Gelehrten klar wird, daß die Unduldsamkeit der Diktatoren keine Kritik vertragen.

Es ist kein erfreuliches Buch, aber es ist recht lehrreich, weil es die Fadenscheinigkeit der äußerlichen Macht und die stille Größe des Machtlosen, anscheinend fast gegen seinen Willen, allzu klar aufzeigt.

Sven Hedin, Ohne Auftrag in Berlin, Internationaler Universitätsverlag, Tübingen-Stuttgart.

### Stilblüten — frisch gepflückt

Die Kollektivschuld, die man dem deutschen Volk einreden will, ist nichts anderes als das Feigenblatt, hinter dem man seine eigenen Verbrechen verbirgt...

„Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet, 4 Kinder. Infolge dieser Kriegsläden sind meine Verdienste auch bescheiden.“

„Wir teilen Ihre Ansicht, daß es nur wenige europäische Frauen gibt, die die erforderlichen Drahtseile als Nerven mit ins Leben bringen, um derartiges zu ertragen.“

„Wie der geölte Blitz griff die Hand des Gesetzes nach ihm um ihn vernichtungstechnisch wie eine Zitrone auszuquetschen.“

„Ob dieser Herzensträger und Verkörperung zerbrechen die an sich besonders empfindlichen, in ihrem Lebensrythmus rissigen Zöglinge vollends zu Scherben.“

„Mädchen, die im Frühling den Kopf in den Sand stecken, können im Winter sehen, was sie ernten.“

Am Sonntag waren bereits zwei Franzosen an einem 40 Kilometer entfernten Rastplatz erschossen und zwei weitere schwer verletzt worden.

Ehemalige Gestapobeamt vor Gericht Stuttgart (dpa). Vor dem Stuttgarter Schwurgericht begann ein Prozeß gegen fünf ehemalige Beamte und Angestellte der geheimen Staatspolizei in Stuttgart...

Südwestdeutsche Umschau Bergheim (K). Als er schlafwandelnd auf die Fensterbank stieg, stürzte ein 76jähriger Landwirt auf die Straße...

Freiburg (da). Zur Bekämpfung der Krühen und Elstern, die sich in den Nachkriegsjahren stark vermehrt haben, legt der Verein badischer Jäger zur Zeit 30 000 Giftkörner in Südbaden aus.

Freudenstadt. Im Rahmen der festlichen Wiederaufbauwoche vom 2. bis 11. Juni soll eine neue „Tracht“ gezeigt werden, die für Freudenstadt nach überlieferten Trachtenformen aus dem 18. Jahrhundert geschaffen wurde.

Durbach (da). Der neue Durbacher Winzerkeller kann über 400 000 Liter der bekannten Durbacher Qualitätsweine fassen.

Kehl (da). Zum ersten Male nach dem Kriege führten 120 Faddelboote eine Pfingstfahrt auf dem Oberrhein durch.

Lahr (y). Die Lage in der Zigarrenindustrie hat sich weiterhin verschlechtert. Da die Beschaffung von Um- und Deckblatt in absehbarer Zeit keine Besserung erfahren wird, ist mit einer Vollbeschäftigung auf Monate hinaus nicht mehr zu rechnen.

Lahr (swk). Friedlich schlummernd wurde in einem halbausgehobenen Grabe auf dem Friedhof von Ottenheim der 71jährige Totengräber des

### Straßen des Geldes (4):

## Das Tollhaus in der Burgstraße

Erinnerung an die Börse Berlins — Spekulationen der Inflation — Ruhmlose Periode und bitteres Ende

Die Geschichte der Börse in Venedig und Florenz geht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Die älteste Weltbörse, Antwerpen, wurde 1531 gegründet. In Wien entstand 1733 die erste deutschsprachige Börse.

Die Börse war zu einem Tollhaus geworden, wo in Schweiß gebadete Männer sich vergeblich bemühten, mit dem Geschehen Schritt zu halten.

Die Börse war zu einem Tollhaus geworden, wo in Schweiß gebadete Männer sich vergeblich bemühten, mit dem Geschehen Schritt zu halten.

### 17 Länder auf den Berliner Film-Festspielen

Auswahl der deutschen Filme macht noch Kopfzerbrechen

Die Frage nach der genauen Liste der bei den „Internationalen Film-Festspielen“ in Berlin vom 6. bis 17. Juni zur Vorführung gelangenden Filme stellt man eben dem Pressechef noch vergeblich, denn es sind vielmehr Filme gemeint, als in den vorgesehene 22 Vormittags- bzw. Nachmittags- sowie den 12 Abendvorstellungen gezeigt werden können.

Die deutschen Filme machen besonders viel Kopfzerbrechen. Es fehlt an großen repräsentativen deutschen Filmen, die man im Rahmen der Festspiele zur Welturaufführung bringen könnte.

gen in der Höhe halbiert wurden, und Studenten zur Nachschicht als Buchhalter antraten.

Jeder Mensch, der damals von Geldbegriffen etwas verstand oder zu verstehen glaubte, hatte nur das eine ängstliche Bestreben, sein Bargeld bis zum letzten Pfennig, möglichst noch über den letzten Pfennig weit hinaus, in irgendwelchen Börsenpapieren anzulegen.

„Kellerbörse“ der Lehrlinge Die Menschen an der Börse schoben sich auf dem Parkett der drei großen Säle entlang, an den Maklerständen vorüber und stürzten oft die Treppe zum Telefongelände herunter.

Die astronomischen Zahlen nüchternen Begriffen Platz machten, als die Bevölkerung aufhorchte, den Kurszettel für wichtiger zu halten als das ABC jeder Lebensweisheit.

Mag auch eben noch vieles ungeklärt sein, fest steht das über alles Erwartung große Interesse des Auslandes; es sieht fast so aus, als ob mehr bekannte ausländische Filmschauspieler erscheinen werden als deutsche.

Sechzehnjähriger Räuberhauptmann Schwäbisch-Gmünd (SWK). Endlich gelang es, den Anführer einer jugendlichen Diebesbande zu erwischen.

Freudenstadt. Im Rahmen der festlichen Wiederaufbauwoche vom 2. bis 11. Juni soll eine neue „Tracht“ gezeigt werden, die für Freudenstadt nach überlieferten Trachtenformen aus dem 18. Jahrhundert geschaffen wurde.

Durbach (da). Der neue Durbacher Winzerkeller kann über 400 000 Liter der bekannten Durbacher Qualitätsweine fassen.

Kehl (da). Zum ersten Male nach dem Kriege führten 120 Faddelboote eine Pfingstfahrt auf dem Oberrhein durch.

Lahr (y). Die Lage in der Zigarrenindustrie hat sich weiterhin verschlechtert. Da die Beschaffung von Um- und Deckblatt in absehbarer Zeit keine Besserung erfahren wird, ist mit einer Vollbeschäftigung auf Monate hinaus nicht mehr zu rechnen.

Lahr (swk). Friedlich schlummernd wurde in einem halbausgehobenen Grabe auf dem Friedhof von Ottenheim der 71jährige Totengräber des

„Kellerbörse“ der Lehrlinge und Boten, hier wurden alle Börsenwerte in Gestalt von Werten, wie hoch die Kurse heute klettern würden, „gehandelt“.

Die Lehrlinge gewannen in jenen wilden Jahren der Burgstraße den ersten Eindruck vom Geschäftsleben. Sie kannten nichts anderes als Steigen der Kurse.

Die Lehrlinge gewannen in jenen wilden Jahren der Burgstraße den ersten Eindruck vom Geschäftsleben. Sie kannten nichts anderes als Steigen der Kurse.

Verfall der Tradition Als die astronomischen Zahlen nüchternen Begriffen Platz machten, als die Bevölkerung aufhorchte, den Kurszettel für wichtiger zu halten als das ABC jeder Lebensweisheit.

Es war eine ruhmselbe Periode in der Geschichte der Burgstraße. Aber der alte Geist der Tage als ein Baron v. Bleichröder mit Börsenorders auf dem Parkett in der Burgstraße erschien, kam nie wieder.

Lesen Sie am Mittwoch: „Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

„Die Assignaten und die Pariser Börse“.

### Oskar Karlweis ist wieder da

Berlin (o). Vor zwei Jahrzehnten tauchte Oskar Karlweis im deutschen Film auf, als gerade die Tonfilmperiode begonnen hatte.

Jetzt kommt er aus USA zurück, um in Berlin im Renaissance-Theater in Noel Cowards „Auf nach Afrika“ zu gastieren.

Er sang den Prinz Orlovsky in der „Fledermaus“ drüben mehr als sechshundertmal, dann spielte er fast ebenso oft den Jacobowsky in Werfels „Jacobowsky und der Oberst“ mit Annabella als Partnerin.

Stuttgart. Beamte der Stuttgarter Polizei verhafteten drei Ungarn und eine Französin, die unter dem Verdacht stehen, etwa 80 000 falsche US-Dollars in Westdeutschland verbreitet zu haben.

Stuttgart. In über 12 000 freiwilligen Arbeitsstunden haben die Mitglieder des Turnvereins Rohr zum Bau ihrer neuen Turnhalle beigetragen.

Schwäbisch-Hall. Weil sie sich von ihrem Mann trennen und eine Arbeitsstelle annehmen wollte, war eine 24jährige Frau ihr neun Wochen altes Kind im Wege.

Schwäbisch-Gmünd (hk). Vom 25. bis 27. Mai veranstaltet der Landesinnungsverband des Elektrohändlerwerkes in Württemberg-Baden in Schwäbisch-Gmünd seinen diesjährigen Verbandstag.

Stuttgart. In über 12 000 freiwilligen Arbeitsstunden haben die Mitglieder des Turnvereins Rohr zum Bau ihrer neuen Turnhalle beigetragen.

Schwäbisch-Hall. Weil sie sich von ihrem Mann trennen und eine Arbeitsstelle annehmen wollte, war eine 24jährige Frau ihr neun Wochen altes Kind im Wege.

Schwäbisch-Gmünd (hk). Vom 25. bis 27. Mai veranstaltet der Landesinnungsverband des Elektrohändlerwerkes in Württemberg-Baden in Schwäbisch-Gmünd seinen diesjährigen Verbandstag.

Stuttgart. In über 12 000 freiwilligen Arbeitsstunden haben die Mitglieder des Turnvereins Rohr zum Bau ihrer neuen Turnhalle beigetragen.

Schwäbisch-Hall. Weil sie sich von ihrem Mann trennen und eine Arbeitsstelle annehmen wollte, war eine 24jährige Frau ihr neun Wochen altes Kind im Wege.

Schwäbisch-Gmünd (hk). Vom 25. bis 27. Mai veranstaltet der Landesinnungsverband des Elektrohändlerwerkes in Württemberg-Baden in Schwäbisch-Gmünd seinen diesjährigen Verbandstag.

Stuttgart. In über 12 000 freiwilligen Arbeitsstunden haben die Mitglieder des Turnvereins Rohr zum Bau ihrer neuen Turnhalle beigetragen.

Schwäbisch-Hall. Weil sie sich von ihrem Mann trennen und eine Arbeitsstelle annehmen wollte, war eine 24jährige Frau ihr neun Wochen altes Kind im Wege.

Schwäbisch-Gmünd (hk). Vom 25. bis 27. Mai veranstaltet der Landesinnungsverband des Elektrohändlerwerkes in Württemberg-Baden in Schwäbisch-Gmünd seinen diesjährigen Verbandstag.

Stuttgart. In über 12 000 freiwilligen Arbeitsstunden haben die Mitglieder des Turnvereins Rohr zum Bau ihrer neuen Turnhalle beigetragen.

Schwäbisch-Hall. Weil sie sich von ihrem Mann trennen und eine Arbeitsstelle annehmen wollte, war eine 24jährige Frau ihr neun Wochen altes Kind im Wege.

Schwäbisch-Gmünd (hk). Vom 25. bis 27. Mai veranstaltet der Landesinnungsverband des Elektrohändlerwerkes in Württemberg-Baden in Schwäbisch-Gmünd seinen diesjährigen Verbandstag.

Stuttgart. In über 12 000 freiwilligen Arbeitsstunden haben die Mitglieder des Turnvereins Rohr zum Bau ihrer neuen Turnhalle beigetragen.

Schwäbisch-Hall. Weil sie sich von ihrem Mann trennen und eine Arbeitsstelle annehmen wollte, war eine 24jährige Frau ihr neun Wochen altes Kind im Wege.

Schwäbisch-Gmünd (hk). Vom 25. bis 27. Mai veranstaltet der Landesinnungsverband des Elektrohändlerwerkes in Württemberg-Baden in Schwäbisch-Gmünd seinen diesjährigen Verbandstag.

Stuttgart. In über 12 000 freiwilligen Arbeitsstunden haben die Mitglieder des Turnvereins Rohr zum Bau ihrer neuen Turnhalle beigetragen.

Schwäbisch-Hall. Weil sie sich von ihrem Mann trennen und eine Arbeitsstelle annehmen wollte, war eine 24jährige Frau ihr neun Wochen altes Kind im Wege.

Schwäbisch-Gmünd (hk). Vom 25. bis 27. Mai veranstaltet der Landesinnungsverband des Elektrohändlerwerkes in Württemberg-Baden in Schwäbisch-Gmünd seinen diesjährigen Verbandstag.

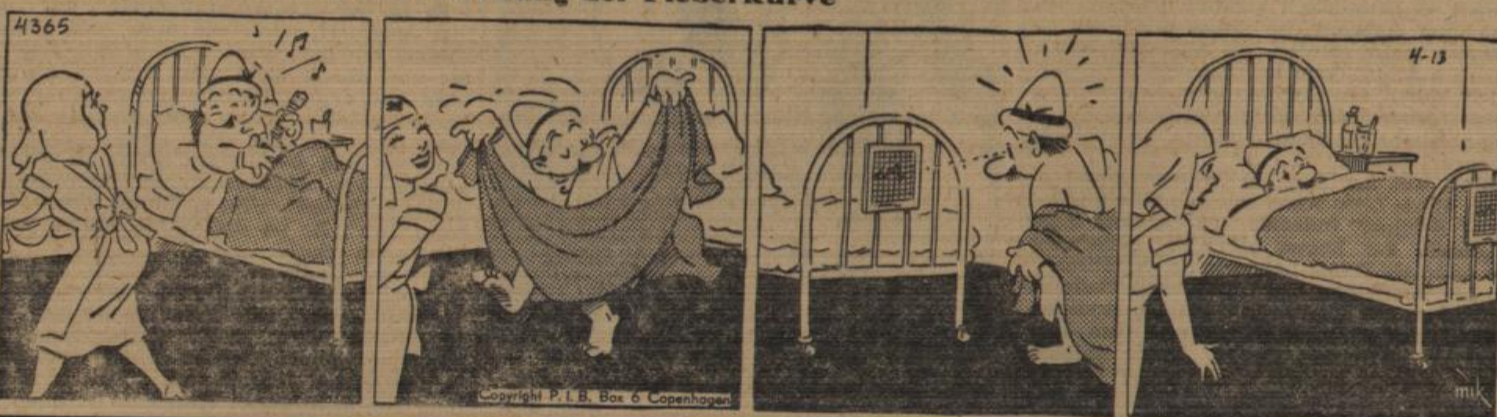
Stuttgart. In über 12 000 freiwilligen Arbeitsstunden haben die Mitglieder des Turnvereins Rohr zum Bau ihrer neuen Turnhalle beigetragen.

Schwäbisch-Hall. Weil sie sich von ihrem Mann trennen und eine Arbeitsstelle annehmen wollte, war eine 24jährige Frau ihr neun Wochen altes Kind im Wege.

Schwäbisch-Gmünd (hk). Vom 25. bis 27. Mai veranstaltet der Landesinnungsverband des Elektrohändlerwerkes in Württemberg-Baden in Schwäbisch-Gmünd seinen diesjährigen Verbandstag.

Stuttgart. In über 12 000 freiwilligen Arbeitsstunden haben die Mitglieder des Turnvereins Rohr zum Bau ihrer neuen Turnhalle beigetragen.

### FERDINAND / Die Wirkung der Fieberkurve



### Kulturbrief zum Nachdenken

Im Dezember des Vorjahrs wurde die „Große Sitzung 1929“ von Georg Kolbe, die am Eingang des Berliner Kolbe-Museums stand, gestohlen.

Wie in den Westzonen der Theaterspielplan von den Stücken der Amerikaner, Engländer, Franzosen beherrscht wird, so wird er es — wer wundert sich? — in der Ostzone von den Dramen der Russen. Soeben erschien erstmals

Lehrerschaft und Erwachsenenbildung Die bei der Konferenz der Lehrer und Erzieher in Stuttgart anwesenden Vertreter der Erwachsenenbildung besprachen das umfangreiche Gebiet einer engeren Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

weist die Zeitung „El Pueblo“ nach daß von 500 in Buenos Aires gezeigten Filmen 100 Morde 38 Vergewaltigungen, 395 Eigentumsvergehen dargestellt wurden.

Wie in den Westzonen der Theaterspielplan von den Stücken der Amerikaner, Engländer, Franzosen beherrscht wird, so wird er es — wer wundert sich? — in der Ostzone von den Dramen der Russen. Soeben erschien erstmals

Lehrerschaft und Erwachsenenbildung Die bei der Konferenz der Lehrer und Erzieher in Stuttgart anwesenden Vertreter der Erwachsenenbildung besprachen das umfangreiche Gebiet einer engeren Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

in einem Ostberliner Verlag eine genaue Zusammenstellung aller seit 1945 in der Ostzone gespielten Stücke. Nach einer Statistik bis Mai 1950 wurden in dem genannten Zeitraum zweiundvierzig russische Schauspiele vierhundertfünfundzwanzigmal inszeniert.

Wie in den Westzonen der Theaterspielplan von den Stücken der Amerikaner, Engländer, Franzosen beherrscht wird, so wird er es — wer wundert sich? — in der Ostzone von den Dramen der Russen. Soeben erschien erstmals

Lehrerschaft und Erwachsenenbildung Die bei der Konferenz der Lehrer und Erzieher in Stuttgart anwesenden Vertreter der Erwachsenenbildung besprachen das umfangreiche Gebiet einer engeren Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

in den skandinavischen Ländern beschränkt sich die Pflege des Liedes nicht nur auf Chöre und Gesangsvereine. Dort hat der „Allsang“ eine Bewegung geschaffen, die uns einen Hinweis geben könnte, wie das Lied aus der Isolation der Vereine in das Volk zu tragen ist.

Wie in den Westzonen der Theaterspielplan von den Stücken der Amerikaner, Engländer, Franzosen beherrscht wird, so wird er es — wer wundert sich? — in der Ostzone von den Dramen der Russen. Soeben erschien erstmals

Lehrerschaft und Erwachsenenbildung Die bei der Konferenz der Lehrer und Erzieher in Stuttgart anwesenden Vertreter der Erwachsenenbildung besprachen das umfangreiche Gebiet einer engeren Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die skandinavische „Allsang“-Bewegung wird das Erlebnis des magischen Kräftestroms nie mehr vergessen.

Wie in den Westzonen der Theaterspielplan von den Stücken der Amerikaner, Engländer, Franzosen beherrscht wird, so wird er es — wer wundert sich? — in der Ostzone von den Dramen der Russen. Soeben erschien erstmals

Lehrerschaft und Erwachsenenbildung Die bei der Konferenz der Lehrer und Erzieher in Stuttgart anwesenden Vertreter der Erwachsenenbildung besprachen das umfangreiche Gebiet einer engeren Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten.

Maulkorb abgelehnt

Schon zum zweitenmal seitdem vor wenigen Monaten die Vertretung der Bürgerschaft der Stadt zur Hälfte neu gewählt wurde...

Frau Allegri wollte nicht mehr zu ihrem Mann

Die Zeugenaussagen am 2. Verhandlungstag - Hat Allegri sich gegen das Sprengstoffgesetz vergangen?

Der zweite Verhandlungstag im Mordprozess Allegri stand im Zeichen zahlreicher Zeugenvernehmungen. Allegri lag auf der Anklagebank...

unter im Kellervorraum R. entgegen; blutend und fassungslos. Allegri lag auf der Kellertreppe. Qualm und Rauch durchzog das Haus...

Frau mit dem Franzosen intim gewesen sei. Aber ihre Angaben widersprachen sich, so daß das Gericht von einer Verleumdung der Zeugin absah.

Durlacher Verkehrsausschuß gebildet

Bürgermeister a. D. Ritzert zum Vorsitzenden berufen

Im Durlacher Lammsaal fand am Donnerstagabend eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Karlsruher Verkehrsvereins statt...

kehrsvereins, weitgehend selbständig arbeiten soll, aber stets entsprechend den geänderten Satzungen in enger Verbindung mit dem Verkehrsverein...

Vor dem Ankauf der „Wilhelmshöhe“

Platz für ein Altersheim mit 155 Insassen

Wie wir bereits vor einiger Zeit berichteten, bewirbt sich die Stadtverwaltung Karlsruhe ernstlich um den Erwerb der „Wilhelmshöhe“ in Ettlingen...

Stadtverwaltung Ettlingen noch als ernsthafter Konkurrent auftritt, kann kaum angenommen werden.

Nun auch ein Wohnheim für Mädchen

Am Sonntag Eröffnung des Hedwigheims in der Südenstraße

Vor einem Jahr konnte das Heimstattwerk Karlsruhe in der Baischstraße ein Lehrlingsheim für Jungen eröffnen.

das Hedwigheim für Mädchen im Alter von 14-20 Jahren, die sich in Berufsausbildung befinden.

Nach der Eröffnung des Hedwigheims am Sonntag wird das Haus die ganze kommende Woche über von jedermann besichtigt werden können.

Sie sollen tüchtige Menschen werden

Erziehungstag über lebensnahe Heimerziehung

Unter dem Thema „Lebensnahe Heimerziehung“ hatte der Gesamtverband der Inneren Mission in Baden, Sitz Karlsruhe...

nisse auf dem Gebiet der Pädagogik und Psychologie auf der anderen Seite verlangen stets Wachsamkeit der Leiter und Erzieher...

KURZE STADTNOTIZEN

Stadtgartenkonzerte. Am Sonntag, 20. Mai, konzertiert bei günstiger Witterung wieder das Bad. Konzertorchester Karlsruhe unter Stabführung von Hans Hartwig...

Märchenstunde in der Volksbücherei. Elfriede Hasenkamp erzählt am Mittwoch, 23. Mai, 15 Uhr, im Jugendlesaal der Volksbücherei (Kriegsstraße 7) „Slovakische Märchen“.

Gründer des Tier- und Stadtgartens

90 Jahre Geflügelzuchtverein 1861

Der Karlsruher Geflügelzuchtverein 1861 begeht am kommenden Samstag und Sonntag sein 90jähriges Jubiläum.

Zum Erfolg des Karlsruher Hohner-Orchesters

Wie bereits kurz berichtet, trafen sich an Pfingsten rund 70 Hohner-Akkordeon-Orchester mit etwa 2000 Mitwirkenden aus acht westeuropäischen Ländern zum größten internationalen Harmonika-Treffen der Nachkriegszeit...

Genossenschaftsorganisation Raiffeisen

Am 21. und 22. Mai finden in der Stadthalle die Jahrestagungen der landwirtschaftlichen Genossenschaftsorganisation - Raiffeisen - statt.

Anmeldung zur Schulspeisung

Schulkinder, die im Juni weiter an der Schulspeisung teilnehmen oder sich daran neu beteiligen wollen, müssen ihrer Schule davon bis zum 23. Mai Mitteilung machen.

Chancen für Schwimmhallen-Neubau nicht groß

In der Stadtratssitzung am Mittwoch wurde u. a. auch der von den Stadträten Dr. Werber und Dr. Kappes eingebrachte Antrag besprochen, zur Entlastung des Schwimmbetriebes im Verordnungsbad baldmöglichst eine zweite Schwimmhalle zu bauen.

betriebe ohne Rücksicht auf die Größe. Betriebsinhaber, die gesetzlich zu genauen Angaben verpflichtet sind, erhalten die Betriebsbogen durch ortskundige Zähler zugestellt.

Oh diese Radfahrer... Mit der wärmeren Jahreszeit hat sowohl die Zahl der Radfahrer in Karlsruhe als auch die der Verkehrsunfälle zugenommen.

Sterbefälle vom 15. bis 17. Mai. 15. Mai: Becher Karl, Metzger, Ostmarktstraße 74 (77 J.); Kraut Christian, Behördenangestellter, Sofienstr. 73 (66 J.).

Engländerplatz kein Müllplatz. Auf dem Engländerplatz darf, wie das Städt. Tiefbauamt mittelt, nur Trümmerschutt (kein Neubauschutt) aus Ruinen abgeden werden.

Bodenbenutzungserhebung 1951. Die Bodenbenutzungserhebung 1951 umfaßt alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit einer Wirtschaftsfläche von 0,50 ha und darüber.

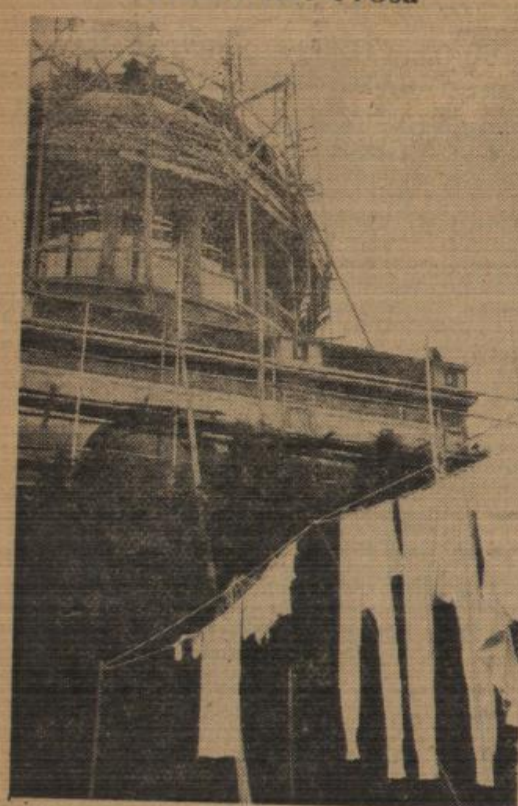
Wie wird das Wetter? Freundliches Wetter. Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Samstag früh: Heiter bis wolkig, nur noch ganz geringe Schauerneigung.

Rheinwasserstände. 17. Mai: Konstanz 364 (-1), Breisach 264 (-4), Straßburg 312 (-3), Karlsruhe-Maxau 488 (+12), Mannheim 348 (+7), Caub 242 (-8).

Rundfunkprogramm

Freitag, 18. Mai. Südd. Rundfunk. 5.00 Frühmusik. 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost, 7.15 Werbefunk mit Musik, 8.00 Frauenfunk, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 10.15 Schulfunk, 12.00 Musik am Mittag, 13.00 Echo aus Baden, 13.10 Werbefunk mit Musik, 15.00 Schulfunk, 15.30 Kinderfunk, 16.00 Musik zum Feiernabend, 20.05 Synchronkonzert, 21.15 Bei Albert Schweitzer in Lambarene, 22.05 23.15 Zur Unterhaltung.

Poesie und Prosa



Weder Heinrich Hübsch, der Erbauer der Orangerie, noch Wilhelm Trübner, dessen Gemälde das Haus zieren werden, wenn es in einigen Monaten wiedereröffnet wird, hätten sich träumen lassen, daß die prosaischen Dinge des Lebens einmal in so vertrauliche Nähe eines der schönsten Karlsruher Bauwerke gerückt würden. Daß es gar eine Fotografin war, die so Unschickliches auf die Platte bannte, urteilen Sie selbst, lieber Leser, ob sie das hätte tun dürfen...

Foto: Schlesiger

Wer haftet für Ruinengrundstücke?

Eine Klarstellung der Stadtverwaltung über die Verantwortlichkeit bei Ruinen

Das noch nicht vergessene Einsturzungsunglück in der Leopoldstraße 21, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, nimmt die Stadtverwaltung in einer Zuschrift an die Redaktion zum Anlaß, um Grundstücker über die Haftung für Ruinengrundstücke zu informieren. Es wird eingangs darauf hingewiesen, daß in vielen Fällen zwischen Eigentümern, Architekten und Bauaufsichtsbehörde Meinungsverschiedenheiten darüber bestehen, ob oder inwieweit Ruinengrundstücke einsturzgefährdet oder abbruchreif sind. Vielfach drohen die Eigentümer der Stadt bei einem zwangsweisen Abbruch Schadenersatzansprüche an, weil nach ihrer Meinung die abzutragenden Gebäudeteile noch völlig standfest sind. So müssen die Baubehörden, weil sie ja nicht in der Lage sind, einen absolut einwandfreien Nachweis über den Mangel an Standfestigkeit zu führen, oftmals von einem Abbruch absehen.

Aus dieser Lage ergebe sich, so schreibt die Stadtverwaltung, daß die erste Verantwortung bei Ruinen der Eigentümer des Anwesens selbst trifft. Rechtlich festgelegt wird diese Verantwortlichkeit in § 836 BGB. Hieran ändere auch die Tatsache nichts, daß die Beseitigung gefährdeter Zustände durch das Aufbaugesetz den Gemeinden auferlegt sei. Wenn die Stadtverwaltung gewillt war, einen Abbruch durchzuführen, wenn der Eigentümer jedoch wegen vermeintlicher Standfestigkeit seiner Ruine sein Einverständnis verweigerte, so übernehme der Eigentümer die volle Verantwortung, und die Stadt sei von der Verpflichtung gemäß Aufbaugesetz entlastet.

Die Aufgabe der Bauaufsichtsbehörde, so schreibt die Stadtverwaltung weiter, für Sicherheit und Ordnung im Bauwesen zu sorgen, bleibe hiervon unberührt. Die technischen Beamten der Bauaufsichtsbehörde würden ihr Augenmerk stets darauf richten, daß im öffentlichen Verkehr keine Schäden an Personen und Sachen durch Bauwerke oder Bauarbeiten entstehen können. Weil aber diese Beamten nicht

täglich und stündlich an alle Gefahrenquellen herankommen können, sei es Aufgabe des Eigentümers und der Öffentlichkeit, Gefahrenquellen unverzüglich der Bauaufsichtsbehörde zu melden. Die Standfestigkeit und Sicherheit angrenzender Bauwerke zu überprüfen, sei auch bei Vorlage von Baugesuchen eine unabdingbare Verpflichtung für die Bauaufsichtsbehörde.

Die Stadtverwaltung kommt zu dem Schluß, daß sie hinsichtlich gefahrdrohender Zustände bei Ruinengrundstücken eine Aufsichtspflicht trifft bzw. daß sie entsprechende Maßnahmen zu veranlassen hat. Diese Verpflichtung habe dort ihre Grenzen, wo die technischen Beamten der Bauaufsichtsbehörde an gefahrdrohte Bauwerke nicht herankommen bzw. wo sie die Gefahren von sich aus nicht übersehen können. Die städtischen Beamten dürfen zu Schäden eines Eigentümers die Beseitigung von Bauwerken oder Ruinen keineswegs verlangen, falls sie nur die Möglichkeit einer Gefahr vermuten. In diesen Fällen werde den Eigentümern auferlegt, die Standfestigkeit der Bauteile durch Sachverständigenurteilen überprüfen zu lassen. Indem die Stadtverwaltung zum Schluß darauf hinweist, daß die Verantwortung für Bauten den Eigentümern oder den vom Bauherrn herangezogenen Bauleitern oder Architekten nicht abgenommen werden könne, fordere sie zugleich noch einmal alle Eigentümer, Mieter und die Öffentlichkeit auf, gefahrdrohende Zustände an Bauwerken und Ruinen sofort der Bauaufsichtsbehörde zu melden.

„Ein Sportverein kämpft um seinen Platz“

In Nr. 99 der BNN vom 27. 4. 51 veröffentlicht wir unter obigem Titel einen Bericht, in welchem, fußend auf einer Sitzung vor dem Zivilgericht, die Differenzen zwischen zwei Sportvereinen eines Karlsruher Vorortes behandelt wurden. Von den in dem genannten Artikel kritisierten Fußballvereine erhalten wir hierzu die nachstehende Zuschrift:

Der Artikel „Ein Sportverein kämpft um seinen Platz“ bedarf seitens unseres Vereins einiger wesentlicher Richtigstellungen. Der Vorsitzende des Sportvereins gab in einer gemeinsamen Sitzung im Januar 1950 sein Ehrenwort, daß in diesem Sportverein kein Fußball gespielt würde. Mit überwältigender Mehrheit wurde in einer Generalversammlung vom März des gleichen Jahres Fußballspielen abgelehnt. Dennoch sind Vorstand und Verwaltung über dieses Ehrenwort und über diesen Beschluß hinweggegangen, offenbar weil einige vom Fußballverein für diesen Zweck weggeholt Spieler Fußball spielen wollten. Inzwischen sind verschiedene dieser Spieler voller Enttäuschung zu ihrem Stammverein zurückgekehrt. Als der allseits geschätzte Ehrenvorsitzende des Vereins vermitteln wollte, wurde er niedergeschrien und beschimpft. Der Austritt des Ehrenvorsitzenden, verschiedener Ehrenmitglieder und Mitglieder aus dem Verein war die Folge. Zum Schluß sei erwähnt, daß der Fußballverein mit den in der Veröffentlichung vom 27. 4. erwähnten Grundstücken (Wiesen) nichts zu tun hat; allerdings verdankt der Sportverein es dem Fußballverein, daß er diese Wiesen vor zwei Jahren erhalten hat.

Neues Unterrichtsmittel für die Gewerbeschule

Auf Karlsruher Druckautomaten werden Frontzeitungen gedruckt

Am Nordwestrand der Stadt gegenüber den Türen der amerikanischen Wohnhäuser ist mit Unterstützung der Stadtverwaltung innerhalb eines dreiviertel Jahres ein Betrieb entstanden, von dessen inzwischen erlangten weitestgehenden Beziehungen sich vor einigen Tagen unter anderem auch die in Karlsruhe tätigen Mitglieder des Druckereiverbandes überzeugen konnten. Zusammen mit Vertretern der Karlsruher Gewerbeschule besuchten rund 70 Angehörige der schwarzen Kunst die Firma Süddeutscher Apparatebau Koppenberg, wo neben zahlreichen anderen Maschinen der ELKA-Druckautomat „System Schwabach“ hergestellt wird. Dieser Druckautomat, der hier erst seit einem halben Jahr vom Fließband rollt, von dem aber bereits zahlreiche Modelle in Australien, Indien, im Iran, in südamerikanischen Staaten, in den USA und in Skandinavien stehen, fand das besondere Interesse der

Drucker und Gewerbelehrer. Die SUDAK hat daher dem Wunsch der Gewerbeschule entsprochen und ein Modell dieses Automaten der Lehranstalt für Unterrichtszwecke zur Verfügung gestellt.

Interessant war in diesem Zusammenhang zu erfahren, daß ein gleiches Modell in Afrika am Tschad-See einer katholischen Missionsdruckerei dient und daß weitere Maschinen in der Türkei stehen und mit ihnen Frontzeitungen für türkische Regimenter auf dem koreanischen Kriegsschauplatz gedruckt werden. Insgesamt wurden in den wenigen Monaten seit Aufnahme der vollen Produktion bisher fast 300 ELKA-Druckautomaten in der Karlsruher Firma hergestellt, von denen allein 40 nach Brasilien exportiert wurden. Zur Zeit stehen fünf der Druckautomaten bereit, um auf der DRUPA, der internationalen Messe für Druck und Papier in Düsseldorf, für die Erzeugnisse der neuen Karlsruher Firma zu werben.

Betrunkene gehören nicht ans Steuer!

Alkohol — der Erzfeind aller Verkehrsteilnehmer

Der Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Gefahren im Straßenverkehr sieht vor, daß ein Fahrer, der zu viel Alkohol genossen hat, mit Gefängnis bestraft werden kann. Auch Alkoholgeuß herrühren, stetig zunehmen.

Jeder kennt die Wirkungen des Alkohols aus eigener Erfahrung. Bei kleineren Mengen tritt anfänglich ein Gefühl der Selbstsicherheit, der Aufgeschlossenheit, der Auflockerung auf, das allerdings bei reichlichem Genuß von Alkohol in vorzeitige Ermüdung und Konzentrationschwäche umschlägt, um dann beim Rausch in den Schlaf überzugehen. Die Meinung, daß das subjektive Gefühl für die tatsächliche Leistungsfähigkeit ausschlaggebend sei, ist irrig, denn der Angetrunkenen ist nicht mehr in der Lage, sich in allen Qualitäten zu prüfen. Die für den Verkehrsteilnehmer notwendigen feinen Reaktionen sind schon nach geringen Alkoholgengen zerstört. Die Störungen erstrecken sich auf die Verlängerung der Reaktionsgeschwindigkeit, auf die Unmöglichkeit, Entfernungen abzuschätzen, auf die Selbstkontrolle, die Geschwindigkeitskontrolle und nicht zuletzt auf eine Veränderung in psychischer Hinsicht.

Für die Beurteilung des Rauschgrades ist die ärztliche Untersuchung sowie die Bestimmung des Blutalkoholgehaltes wichtig. Den Verkehrsteilnehmer jedoch interessiert in erster Linie die Frage: Was kann ich trinken, um nicht betrunken zu sein, wie viel kann ich trinken und mich noch an das Steuer meines Fahrzeuges zu setzen? Da die Blutalkoholkonzentration praktisch ein Verdünnungsverhältnis darstellt, wird

ein kleiner schwächlicher Mensch bei gleicher Menge viel früher einen höheren Blutalkoholgehalt haben als ein großer kräftiger. Bei Blutalkoholkonzentrationen von 1,0—1,5 g beim Kraftfahrer und beim Motorradfahrer von 0,8 bis 1,3 g pro Liter Blut besteht eine relative Fahrunfähigkeit. Diese Frage bedarf jedoch in jedem einzelnen Fall einer wissenschaftlich exakten Auswertung. Eine absolute Norm ist in dieser Spanne nicht zu geben. Alkoholgrade über 1,5 bzw. 1,3 g bedingen eine absolute Fahrunfähigkeit. Für den Fußgänger liegt die Gefahrengrenze höher, d. h. etwa bei 2 g pro 1 Liter Blut. Bei der doppelten Konzentration von Alkohol im Blut kann es bereits zu tödlichen Vergiftungen kommen. Der völlig betrunkenen Kraftfahrer ist wohl kaum in der Lage sein Kraftfahrzeug von der Stelle zu bewegen, er wird deshalb auch selten strafwürdig. Dagegen sind es die niederen Grade, die die Gerichte täglich beschäftigen. Zur Erklärung sei erwähnt, daß 5 Glas Bier etwa einen Blutalkoholgehalt von 1 g pro 1 Liter Blut hervorruft, wenn dieser Alkohol im Verlauf von etwa einer halben Stunde getrunken wird. Ein Glas Schnaps hat annähernd den gleichen Alkoholgehalt wie ein Glas Bier. Weine pflegen 6 bis 8 Gewichtsprozente zu haben.

Der Versuch, den Blutalkoholgehalt durch Einnahme von Medikamenten zu beeinflussen,

wird bei dem heutigen Stand der Wissenschaft erfolglos sein. Es kann durch geeignete Medikamente, z. B. Koffein, eine subjektive Besserung des Rauschzustandes, aber keine Steigerung der objektiven Leistungsfähigkeit erreicht werden. Die sensationellen Nachrichten, daß Mittel gefunden seien, die den Blutalkoholspiegel wesentlich beeinflussen, entsprechen nicht den Tatsachen. Selbstverständlich wird der Füllungsgrad des Magens beim Alkoholgeuß eine Bedeutung für die später zu erwartende Konzentration im Blut haben, weil bei vollem Magen nicht der gesamte genossene Alkohol in das Blut überführt wird. Der Alkohol baut sich im Körper sehr langsam ab und zwar in der Minute nur um 0,0025 g. Man ist in der Lage, 5 Glas Bier nach



So gut sieht es allerdings nicht immer aus. Denn im Verkehr haben Betrunkene keine guten Schutzengel. Die Zahl der ums Leben gekommenen Mitbürger durch betrunkenen Autofahrer steigt sich von Monat zu Monat. Nur harte Strafen für die Schuldigen können hier Abhilfe schaffen.

8 Stunden im Blut noch nachzuweisen. Ein Rausch ist also nach kurz dauerndem Schlaf noch nicht abgeklungen. Solange aber der Verkehrsteilnehmer Alkohol im Blut hat, erscheint er bis zu gewissen Grenzen nicht geeignet zur Teilnahme am Verkehr. Nimmt er trotzdem teil, so handelt er verantwortungslos, zum mindesten fahrlässig. Das zu erwartende Gesetz wird diese Fahrlässigkeit und Verantwortungslosigkeit mit strenger Bestrafung andrängen.

Med.-Rat Dr. Rüdiger.

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur; Chef vom Dienst: Dr. O. Haendle; Wirtschaftspolitiker: H. Blume; Feuilleton: Dr. O. Gillen; Beilagen und Spezialteil: H. Doerschuck; Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Amet; Sport: Paul Schneider; Unverlangte Manuskripte ohne Gewähr; Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe; Druck: Badendruck GmbH Karlsruhe, Lammtstr. 10-14; Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. L. 50 gültig.

DER SPORT

Kaiserslautern verliert einen Punkt am grünen Tisch

Der Spielausschuß des Deutschen Fußballbundes hat als erste Rechtsinstanz für alle mit dem Endspiel im Zusammenhang stehenden Rechtsfragen dem 1. FC Kaiserslautern den in dem 2:2-Spiel gegen Spvgg. Fürth am 8. Mai in Ludwigsbafel erworbenen Punktweg wegen der Mitwirkung des Torhüters Schack aberkannt.

Wie Kurt Schaffner vom DFB-Vorstand in Frankfurt am Donnerstag mitteilte, hat der 1. FC Kaiserslautern gegen diese Maßnahme Berufung eingelegt, die in den nächsten Tagen vom Bundesgericht des DFB in zweiter Instanz behandelt werden soll. Das Spiel wird sofort an für den Südwest-Meister als verloren gewertet. Fürth rückt damit bis auf weiteres auf den ersten Platz der Endspielgruppe 1.

Nach den DFB-Bestimmungen dürfen Spieler nur dann in den Endrundenkämpfen eingesetzt werden, wenn sie vorher bei mindestens zwei Spielen in der Punktspielrunde mitgewirkt haben. Der vom FSV Mainz 05 zum 1. FC Kaiserslautern abgewanderte Torhüter Schack hatte aber erst ein Punktspiel für seinen neuen Verein absolviert, so daß die Spvgg. Fürth gegen seine Mitwirkung im Ludwigsbafener Meisterschaftsgruppenfinale Einspruch erhoben hatte. Der Spielausschuß des DFB hatte daraufhin bereits am Freitag vergangener Woche Schack für die weiteren Endrundenkämpfe gesperrt.

NOK West und Ost verschiedener Auffassung

Nach über dreistündigen Beratungen der beiden olympischen Komitees wurden die Vertreter der Presse zu einer Besprechung gebeten. Diese Besprechung bestand lediglich darin, daß Dr. Ritter v. Hilt erklärte, über den Rahmen des amtlichen Kommuniqué hinaus könnte keine Frage gestellt werden. Das Kommuniqué hat folgenden Wortlaut: „Am 17. 5. traf sich, dem Wunsch des Internationalen Olympischen Komitees folgend, Vertreter des Olympischen Komitees der Deutschen Demokratischen Republik im Haus des Sports in Hannover. Es nahmen daran teil: Dr. v. Hilt, Dr. Besche, Dr. Danz, Daume und für das Olympische Komitee der Deutschen Demokratischen Republik Edel, Scharr, Fr. Strauß. Zweck der Besprechung war die Frage der Bildung eines gemeinsamen Olympischen Komitees und der Besichtigung der Olympischen Spiele 1952 mit einer gemeinsamen Vertretung. Diese Fragen wurden im Geiste guter Sportkameradschaft eingehend erörtert, wobei sich verschiedene Auffassungen ergaben. Diesbezüglich werden sich die Vertreter

mit ihren Komitees beraten, um in Lausanne am 21. Mai weiter zu beraten. Dort findet anschließend die gemeinsame Besprechung mit dem internationalen Olympischen Komitee statt.“

Sechs Deutsche in der Zwischenrunde

Box-Europameisterschaften in Mailand  
Sechs deutsche Boxer haben sich für die Zwischenrunde der Europameisterschaften qualifizieren können. Slojewski (Bantamgewicht), Sladky (Mittelgewicht) und Pirrman (Halbschwergewicht) errangen in ihren Vorrundenkämpfen Punkte, die anderen drei — Hoog (Leichtgewicht), Schilling (Halbweltergewicht) und Gorkas (Schwergewicht) — kamen durch Losentscheidungskämpfe eine Runde weiter. Als beste der 20 Nationen gingen bisher Frankreich und Italien hervor, die je acht von zehn Teilnehmern eine Runde weiter bringen konnten. Es folgen Polen und Ungarn mit je sieben, Westdeutschland und Belgien mit je sechs, Österreich und Jugoslawien mit je fünf, England, Irland und Schweden mit vier Boxern. Je drei schweizerische und saarländische Vertreter sind noch im Rennen, Dänemark, Norwegen, Holland und die Türkei stützen sich noch auf je zwei Vertreter.

Hamborn 07 siegte in England

Im Rahmen der „Britischen Festwoche“ besiegte die westdeutsche Oberligamannschaft von Hamborn 07 die englische Fußballvereine von Bourmouth (3. Division) mit 1:0 Toren. Weitere Ergebnisse: Wales — Schweiz 3:2 (1:0); Schottland — Frankreich 1:0 (0:0); Bransley — Rapid Wien 4:2; Charlton Athletic — Wacker Wien 1:3; Chesterfield gegen FC Saarbrücken 3:1.

Unzicker wurde Zweiter

Nachdem vor der letzten Runde des Europazonen-Schachturniers in Bad Pyrmont bereits der Sieger Gligoric feststand, wurde erbitert um die nächsten Plätze gerungen. Ungewöhnlich große Zuschaueremengen verfolgten die spannenden Kämpfe. Unzicker erhielt gegen Pric mit den schwarzen Steinen bald ein bequemes Figurenspiel, das remisweise sogar ein kleines Übergewicht. Doch schließlich konnte Pric durch Abtausch ein völlig gleichstehendes Damenspiel herbeiführen, das remis endete. Dadurch sicherte sich Unzicker den zweiten Platz. Schlussstand: Gligoric 11 Punkte; Unzicker 10 Punkte; Mantanovic und Prins je 9 1/2 Punkte; Golombek 9 Punkte; Pric 8 1/2 Punkte; Bogoljubow 8 Punkte; Dr. Aitken und Donner 6 1/2 Punkte; Kramer 5 1/2 Punkte; Kübert und de Moura 5 Punkte; Pomar 3 Punkte.

FC Nürnberg trifft in Hamburg auf den HSV

Vorrunde der Gruppenspiele um die Deutsche Meisterschaft vor dem Abschluß

Der wichtigste Kampf steigt am Sonntag ohne Zweifel in Hamburg, wo der HSV und der 1. FC Nürnberg aufeinandertreffen. Die bisherigen Spiele haben gezeigt, daß die harten Kämpfe in der Südliga ihre Vor- aber auch ihre Nachteile haben. Jedenfalls befanden sich weder Fürth noch Nürnberg in den Endspielen in der erwarteten Form, wobei sich der zu große Kräfteverschleiß bemerkbar machte. Nur die Westliga hatte einen ähnlichen Verbrauch. Am Sonntag wird es sich in Hamburg entscheiden, ob Nürnberg noch Aussichten auf den Gruppensieg hat. Nur bei einem vollen Erfolg können sich die Nürnberger noch Hoffnungen machen, da Preußen Münster, das am Sonntag zu Hause gegen Tennis Borussia spielt, in der Rückrunde zweimal reisen muß. Trotzdem muß mit dem Westmeister stark gerechnet werden, der gegen Berlin zu beiden Punkten kommen müßte, und sich damit mit 6:0 Punkten eine klare Führung geschaffen hätte.

In der anderen Gruppe könnte es Kaiserslautern in Ludwigsbafel gegen Schalke schaffen. Ob mit Fürth noch zu rechnen ist, entscheidet sich im schiedlichen Spiel gegen St. Pauli. Bis hierher zeigten die Träger des Kleeblatts nur mäßige Leistungen, was allerdings auch auf Verletzungen zurückzuführen ist.

Aufstiegsspiele zur 2. Liga: Württemberg — Baden, Hessen (Lampertheim) — Bayern (VIL Neustadt).

1. Amateurliga: VfR Pforzheim — Mosbach.

Aufstiegsspiele in die 1. Amateurliga: Weinheim — Kirchach

2. Amateurliga, Staffel 1: Dillweiden — Ispringen, Ruppurr — Mühlacker, Durlach-Aue — Göbrich, Königbach — Grötzingen, Söllingen gegen Südstadt — Staffel 2: Karlsdorf — Knielingen, Grünwinkel — Hochstetten.

Kreisliga A, Staffel 1: Jöhlingen — Leopoldshausen, Linsenkheim — Südstadt, Germ. Neureut — FC West, Karlsruhe, Wöschbach — Friedrichstal — Staffel 2: FFT Forchheim — Spessart, Pfaffenrot — Busenbach, Neuburgweiler — FV Bulach, FC 21 Karlsruhe — Beierheim.

Kreismeisterschaft der A-Klasse: Graben — Spfr. Forchheim. Kreisliga B, Staffel 2: Eizenrot — Weiler, Palmbach — Hohenwettersbach, Spinnerei — Mutschelbach, Auerbach — Herrenalb.

Um den Aufstieg: FT Bulach — Langensteinbach, Kirchfeld — TuS Bulach.

Um den Pokal der BNN

In der Pokalrunde der mittelbadischen Vereine kommt es am Sonntag zu Lokalkämpfen. Im Wildparkstadion spielt der ASV Durlach gegen den erstmalig eingreifenden FC Phönix, wobei der Phönix nicht feststeht, ob der Zweitligist den Vertreter der Amateurliga schlagen kann. Im Pforzheimer Lokalkampf FC Pforzheim gegen VfR ist der Club Favorit.

Jurnländerkampf Schweiz — Deutschland in Luzern

Wie mit den Königskindern, die nicht zusammenkommen konnten, so war es bisher bei den Turnern der Schweiz und Deutschland. Bereits 1932 wurde bei den Eidgenossen der Wunsch akuti, gegen die deutschen Nachbarn anzutreten. Als es mehr Wert auf ein reines Schachturnier. Für den ersten Länderkampf dürfte die Schweiz ein zu starker Gegner. Ein Jahr später verhandeln die Budapest Weltmeisterschaften, bis Ende 1936 die Vorbereitungen für die Berliner Spiele und anschließend die Prager Welttitelkämpfe im Frühjahr 1938 ein Messen der Kräfte. Immer mußte aber ist es endlich soweit. Am kommenden Sonntag trifft die deutsche Kunstturnerinnen in ihrem 13. Länderkampf zu Luzern auf den Weltmeister Schweiz, der seinen sechsten offiziellen internationalen Kampf bestreitet.

Und so schlecht auch das Omen der berüchtigten „13“ sein mag, so positiv ist es, daß gerade die Eidgenossen nach elf deutschen Ländersiegen unsere ersten Gegner nach dem Krieg sind. Den deutschen Nationalreigen ist bisher in 12 Länderkämpfen nichts geschenkt worden.

Die internationale Erfahrung gibt den Eidgenossen das erste Plus. Bedeutender aber sollte das offensichtlich Überwicht an den stillhängenden Ringen und am Seitfuß sein, also bei den Geräten, die in Deutschland eine zeitlang nicht gepflegt wurden. Außer Schwarzmann (Turner), die sich erst seit Kriegsende wieder demnächst befassen konnte. Viel wurde bisher schon getan, ohne aber den Schweizer Vorsprung aufholen zu können. Am Beck und Barren ist der Ausgleich soweit geschafft, daß man mit etwas Glück und bei guter Tagesform sogar von einem derartigen deutschen Übergewicht sprechen könnte, das darüber hinaus in den Bodenübungen ganz klar für die deutsche Riege spricht. Der Schweizer

Turnexperte Bäliger hat dieses Plus eindeutig bewiesen. Da leider der Pferdsprung als starkes deutsches Gerät fehlt, konnte es einen knappen „3:2-Erfolg“ für Deutschland, genau so gut aber für die Schweiz geben.

Start zur Handball-Meisterschaft

Am Wochenende starten 16 Handballmannschaften in der Vorrunde zur deutschen Meisterschaft 1951. Die acht Sieger werden in zwei Gruppen eingeteilt. Die in einer einfachen Punktrunde ermittelten Gruppensieger kämpfen am 1. Juli um den rundenentscheidenden Titel. Der Vorrundenentscheidungen: RSV Mülheim — Rotweiß Braunschweig; SG Hahloch — TSV Freilassing; SC Rehberger Berlin — Hassee Wierzbak; VfL Gummersbach — TSV Rot; SV Obermerdingen — Polizei Hamburg (in Andersbach); SV Harleshusen — TuS Rheinhausen; Polizei Kiel — Berliner SV 92 (Samsen); Mülheim, Hassee, Polizei Hamburg und Göpplingen gelten als klare Favoriten. Gute Aussichten haben SG Hahloch und Polizei Kiel, während die Spiele in Kassel und Gummersbach offen sind.

Schafft es TuS Beierheim?

Bekanntlich gewann der TuS Beierheim seinen Pokal gegen die Wertung des Spiels gegen Neukarst, das am Sonntag wiederholt wird. Ob sich Beierheim Hoffnung auf Erhalt der Handballverbandsliga machen kann, ist von einem Sieg in Mannheim abhängig. Anschließend müßte allerdings auch auf eigenem Platz das Spiel gegen Osterheim gewonnen werden.

Handball: Aufstiegsspiele zur Verbandsliga: Bretten — VfR Mannheim; Odenheim Nidloch. Bezirksliga, Staffel 3: Tsch Durlach — Bulach, Ettlingen, FrSSV Karlsruhe. Kreisliga A: Ruppurr — Friedrichstal, Neureut — Tsch Mühlburg, ASV Durlach — Ettlingenweiler.

Mittelbadische Kraftsport-Meisterschaften in Bruchsal

Am Samstag und Sonntag steht Bruchsal im Zeichen der mittelbadischen Kraftsportmeisterschaften. Über 300 Athleten haben ihre Meldung für die Meisterschaften am 17. und 18. Juni abgegeben. Die Meisterschaften werden von der fache Deutsche Meisterschaft, Karlsruhe, erneuert zu Titelheben kommen dürfen. Oberhaupt der Meisterschaften ist der Karlsruher Kraftsportverein Germania gute Aussichten. Um die Meisterschaft und am Abend werden die „2 Stürmlinger“, „3 Stürmlinger“, „4 Adonis“, „5 Sterne“ ihr Können zeigen. Am Sonntagmorgen Karlsruher Heber als Favoriten. Im Ringen werden die Sportler von Kirchach, Wiesental Bruchsal und Weingarten auf den 1. Plätzen erwartet. Am Sonntagnachmittag finden die Mannschaftskämpfe statt. Im Ringwettbewerb stehen zwischen Bruchsal, Durlach und Politz Karlsruhe gegenüber. Mit der Teilnahme von 12 Turnvereinsmannschaften wird gerechnet. Im Rassenkraftsport-

Mannschaftskampf ist Germania Karlsruhe ungefährdet. Den Abschluß der Meisterschaften bilden die Vorführungen der Pyramiden-Gruppen.

Deutsche Gewichthebermeisterschaft

Am kommenden Samstag stehen sich in München die Staffeln von TSV 1860 München und Mannschaftsmeisterschaft im Gewichtheben gegenüber. Den Vorkampf, der vor 14 Tagen in Essen stattfand, gewann die Essener-Staffel mit 1665:1845 kg. Es ist möglich, daß München an eigener Handel diesen 40-Pfund-Vorsprung aufholt.

Agonschwimmer beim KTV

Die Schwimmabteilung des ASV Agon hat den Beschluß gefaßt, sich der des KTV 46 anzuschließen. Der Zusammenschluß wurde inzwischen bereits vollzogen. Die Schwimmabteilung des KTV 46 hat dadurch eine nicht unwesentliche Verstärkung erhalten.

Altkatholische Auferstehungskirche wieder aufgebaut

Vor kurzem konnten die Wiederaufbauarbeiten an dem im Jahre 1944 durch Bombenschaden schwerbeschädigten Pfarrhaus der Altkatholischen Auferstehungskirche, Röntgenstraße 1, abgeschlossen werden. Damit hat die Altkatholische Pfarrgemeinde in Karlsruhe nach siebenjähriger Unterbrechung wieder ein kirchliches Zentrum, das das Gebäude nicht nur die Wohnung des Geistlichen, sondern auch einen Gemeindefaal aufweist, der den mannigfachen Veranstaltungen der Pfarrei dient. Der Aufbau des Pfarrhauses war nur ermöglicht worden durch die Opferfreudigkeit der Gemeindeglieder und nicht zuletzt durch die unermüdete Tatkraft ihres Geistlichen, Stadtpfarrer Prof. Dr. J. Zeimet, der auch die Planung weitgehend beeinflusste. Man hofft, daß auch die schwer beschädigte Pfarrkirche noch in diesem Jahr unter Dach und Fach gebracht werden kann.

Was bringt das Staatstheater?

Großes Haus: 19.30 Uhr, Vorstellung für die Volksbühne und freier Kartienverkauf „Wiener Blut“, Operette von Joh. Strauß (Ende 22.30 Uhr). Schauspielhaus: 19.30 Uhr, Vorstellung für die Kunstgemeinde Gruppe 2 (nicht Gruppe 1). „Ein Glas Wasser“, Lustspiel von Scribe (Ende gegen 22 Uhr).

Die Generaldirektion des Badischen Staatstheaters teilt mit, daß auf vielseitigen Wunsch des

Publikums der Beginn der Vorstellungen in beiden Häusern ab 20. Mai bis Ende der Spielzeit mit Rücksicht auf die Sommermonate grundsätzlicherweise auf 20 Uhr festgelegt wird, sofern Veranstaltungen besonderer Art keine andere Zeit fordern.

Am Sonntag, 20. Mai, findet im Schauspielhaus des Badischen Staatstheaters die Erstaufführung der Komödie „Die erste Frau Selby“ von St. John Ervine in der Inszenierung von Alfons Kloeble statt. Das Bühnenbild entwarf Wilfried Otto, das Kostümbild Margarethe Schellenberg. Es wirken mit die Damen Ervig, Gräfiner und Schindelhütte sowie die Herren Böttcher, Kloeble, Michels und Wedekind.

Karlsruher Marktbericht

Kleinverkaufspreise in Pfennigen je 500 g. Speisekartoffeln 7, 5 kg 65 ausl. neue Ernte 40, Blumenkohl inl. Treibhaus 100, ausl. Stück 80—120, Rotkraut 30, Weißkraut 15, Wirsing 25, Spinat 15, Karotten 2 und 30—35, Gelberüben 12—15, Kohlrabi Treibhaus Stück 22—25, Rhabarber 12—13, Lauch 10 bis 12, Kopsalat inl. Stück 15—20, ausl. Stück 20 bis 30, Sellerie 50, Rettiche Stück 15—20, Bund 12 bis 20, Radieschen Bund 8—10, Salatgurken Treibhaus Stück 90—130, Spargel 1. Sorte 190—170, 2. Sorte 125—130, 3. Sorte 85—90, Zwiebeln inl. 15, ausl. 20, Tafelapfel inl. 45—65, ausl. 70—95, Kochapfel 30—35, Nüsse Stück 80—115, Orangen 85 bis 100, Zitronen Stück 30, frische Eier Stück 20—25.

Versteigerungspreise

für Spargel auf dem Bruchsaler Erzeugermarkt 16. Mai: Spargel I. Sorte 130—157, II. 108—119; III. 85—95, IV. 35—45.





Familien-Nachrichten

Meine liebe Frau, meine herzengute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante  
**Lina Dürr geb. Burt**  
 ist heute nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 62 1/2 Jahren sanft entschlafen.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 Christian Dürr  
 Günter Dürr  
 Durlach, Weiherstraße 20.  
 Beisetzung: Samstag, den 19. Mai 1951, nachmittags 14 Uhr, Bergfriedhof Durlach.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute morgen unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante  
**Frau Nanny Weber geb. Kruse**  
 im Alter von 71 Jahren.  
 In tiefer Trauer:  
 Kurt Weber  
 Frau Erna Ungeheuer geb. Weber  
 und Angehörige.  
 Ertul, Karlsruhe, 16. 5. 51.  
 Beerdigung: Samstag vorm. 11 Uhr, Friedhof Belierheim.

Wir haben geheiratet  
**Hans Blezinger**  
**Anneliese Blezinger**  
 geb. Gromann  
 5. Mai 1951  
 Khe.-Durlach, Pflanzstr. 83

Ihre Familien-Anzeige gehört in die BNN

Ärzte

Praxisverlegung  
**Med.-Rat Dr. Schretzmann**  
 prakt. Arzt, Schumannstraße 3, ab 21. Mai, Kaiser-Allee 36, Ecke Richard-Wagner-Str., im Hause Zahnarzt Voepel. Sprechstunden wie bisher 8-10, 3-4. Alle Kassen. Telefon 2780.

Zugelauten

Schäferhund zugelaufen, schwarzbraun, Rüde, mit Kettenhalsband, Zoller, Bulaach, Wiesenstraße 7.

Unterricht

Zuschneidekurs billigt. Beg.: 28.-, Anm. tagl. ab 18 Uhr. Bes. Referenzen: **E. ROTH, Kaiser-Allee 195**

Private Lehrgänge in

**STENO** Maschinenschreiben Tages- u. Abendkurse f. Anfang u. Fortg. sowie Eilsch. Anm. jederz. **ILLI** Karlsruhe, Sophienstraße 87 - Ruf 8867

DANKSAGUNG.  
 Für die überaus zahlreich erwiesenen Blumen- u. Kranzspenden, anlässlich des Hinscheidens meiner lieb. Gattin  
**Frau Luise Gerstner geb. Tron**  
 bitte ich alle, auf diesem Wege meinen innigsten Dank entgegenzunehmen.  
 Ave, 16. Mai 1951  
 Eugen Gerstner  
 Familie Tron

Für die Anteilnahme und die herrlichen Blumen- u. Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger-, Groß- u. Urgroßvaters  
**Karl A. Bauer**  
 sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pf. Stupp und Herrn Ludwig Roth für die frohsprechenden Worte u. den ehrenden Nachruf.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
 Ida Kiefer geb. Bauer.  
 Karlsruhe, 15. Mai 1951.  
 Lentzstraße 12.

Als Vermählte grüßen  
**HELMUT EINWÄCHTER**  
 Dipl.-Ing.  
**WALTRAUT EINWÄCHTER geb. Lüttgers**  
 19. Mai 1951  
 Karlsruhe, Friedenstr. 4  
 Berghausen

Als Vermählte grüßen  
**HEINZ HOFFMANN**  
**HILDEGARD HOFFMANN geb. Goldschmidt**  
 19. Mai 1951  
 Trauung: 12.30 U. Luth.-Kirche  
 Gerwigstr. 28 Daxlandenstr. 52

Als Vermählte grüßen  
**HEINZ HOFFMANN**  
**HILDEGARD HOFFMANN geb. Goldschmidt**  
 19. Mai 1951  
 Trauung: 12.30 U. Luth.-Kirche  
 Gerwigstr. 28 Daxlandenstr. 52

Als Vermählte grüßen  
**HEINZ HOFFMANN**  
**HILDEGARD HOFFMANN geb. Goldschmidt**  
 19. Mai 1951  
 Trauung: 12.30 U. Luth.-Kirche  
 Gerwigstr. 28 Daxlandenstr. 52

Als Vermählte grüßen  
**HEINZ HOFFMANN**  
**HILDEGARD HOFFMANN geb. Goldschmidt**  
 19. Mai 1951  
 Trauung: 12.30 U. Luth.-Kirche  
 Gerwigstr. 28 Daxlandenstr. 52

Als Vermählte grüßen  
**HEINZ HOFFMANN**  
**HILDEGARD HOFFMANN geb. Goldschmidt**  
 19. Mai 1951  
 Trauung: 12.30 U. Luth.-Kirche  
 Gerwigstr. 28 Daxlandenstr. 52

Als Vermählte grüßen  
**HEINZ HOFFMANN**  
**HILDEGARD HOFFMANN geb. Goldschmidt**  
 19. Mai 1951  
 Trauung: 12.30 U. Luth.-Kirche  
 Gerwigstr. 28 Daxlandenstr. 52

Als Vermählte grüßen  
**HEINZ HOFFMANN**  
**HILDEGARD HOFFMANN geb. Goldschmidt**  
 19. Mai 1951  
 Trauung: 12.30 U. Luth.-Kirche  
 Gerwigstr. 28 Daxlandenstr. 52

Als Vermählte grüßen  
**HEINZ HOFFMANN**  
**HILDEGARD HOFFMANN geb. Goldschmidt**  
 19. Mai 1951  
 Trauung: 12.30 U. Luth.-Kirche  
 Gerwigstr. 28 Daxlandenstr. 52

Als Vermählte grüßen  
**HEINZ HOFFMANN**  
**HILDEGARD HOFFMANN geb. Goldschmidt**  
 19. Mai 1951  
 Trauung: 12.30 U. Luth.-Kirche  
 Gerwigstr. 28 Daxlandenstr. 52

KARLSRUHER Film-THEATER Heute KARLSRUHER Film-THEATER

Die KURBEL

13.00 - 15.00 - 17.00 - 19.00 - 21.00 Uhr  
**2. WOCHE!** WIR VERLÄNGERN **2. WOCHE!**  
 Die neue große FARBFILM-OPERETTE,

**MARIKA RÖKK**  
 KIND der DONAU  
 wird weitere Tausende begeistern!!!

Ab heute **Heinrich GEORGE**

**PALI**  
 13 15 17  
 19 21 Uhr  
**DER GROSSE SCHATTEN**  
 Will Quadflieg und Heidemarie Hatherer in dem großen Paul-Verhoeven-Film

Das RONDELL

Ein Abenteuerfilm aus dem exotischen Milieu!  
**Gene Tierney GEORGE SANDERS**  
**WAFFENSCHMUGGLER von KENYA**  
 Ostafrika ist der Schauplatz dieses fesselnden Abenteuerfilms, der durch seine spannende Handlung u. seine wundervollen Naturaufnahmen ein wirkliches Erlebnis ist.  
 Regie: Henry Hathaway, der Schöpfer von „Bengali“  
 Ein verbissener Kampf um die Macht im schwarzen Erdteil!  
 Täglich 13, 15, 17, 19 und 21 Uhr - Samstags auch 23 Uhr  
 Sonntags 11 Uhr und 13 Uhr große Jugendvorstellung  
 - Jugendliche unter 14 Jahren halbe Preise -

SCHAUBURG AB HEUTE

15 - 17 - 19 - 21 Uhr  
 Wieder ein neuer großer **ERROL FLYNN-FILM**  
 der die Herzen seiner zahllos. Anhänger höher schlagen lassen wird.  
 Eine beglückende Mischung von Abenteuer, Liebe, Humor, Spannung, Tempo, Musik und herrlichen Farben.  
**ERROL FLYNN ALEXIS SMITH MONTANA**  
 Ein Farbfilm in Technicolor  
 Vorverkauf auf 3 Tage im voraus hat begonnen

Film-Sonderveranstaltungen

**PALI**  
 Freitag, Samstag, Sonntag jeweils 23 Uhr  
 Viviane Romance, Jean Marais  
**„Carmen“**  
 Ein Film voller Liebe, Temperament und Leidenschaft im heißen Spanien.  
 Vorverkauf dringend empfohlen.  
 Nur 2 Vorstellungen!  
**Schauburg** Samstag 23 Uhr, Sonntag 13 Uhr:  
**„Duell mit dem Tod“**  
**Das RONDELL** Waffenschmuggler von Kenya  
 Sonnt. 11 u. 13 Uhr: Große Jugendvorstellung, Jgd. halbe Pr.  
**Die KURBEL** Freitag, Samstag und Sonntag, 23.00 Uhr  
**„Der Wahnsinn des Dr. Clive“**  
 Das furchtbare Verbrechen eines Arztes  
 Liebe und Haß sind die Motive für seine schreckliche Tat.  
 Sonntag 11 und 13 Uhr **DICK und DOOF**  
 Lachen ohne Ende über „Stierkämpfer wider Willen“  
 Kinder halbe Preise.

Ab heute in Erstaufführung die Filmsensation des Jahres **RHEINGOLD**

**EINE STADT**  
 hält den Atem an  
 In Manuskript, Regie und Darstellung eine filmische Einheit von höchster Qualität. Ein Thema, das jeden interessiert. Spannend und sensationell.  
**SONDERVERSTELLUNGEN**  
 Samstag und Sonntag **„Der große Bluff“**  
 13 und 23 Uhr  
 Wildwestfilm der Sonderklasse mit Marlene Dietrich und James Stewart.

**Sinde's**  
 ja-der schmeckt!  
 denn dieses gute Kaffeemittel wird nicht nur aus den besten Rohstoffen sondern auch aus den besten Rohstoffen hergestellt. Die Zutaten sind sogar 3-stufig voraufgeschossen. Darum schmeckt es auch so voll, würzig und doch so milde.  
 Morgens, mittags und auch abends

Immobilien

Im Zentrum der Stadt, allerbeste Verkehrs- u. Geschäftslage, **große gewerbliche Räume** für Fabrikation jeder Art preisgünstig zu vermieten. Kopf des Objekts nicht ausgeschlossen. ☞ an Jul. Klingel K.-G., Khe., Karst 15.

Tiermarkt

Schäferhund, Rüde, 2. g. Stamm, 9 Mon., zu verk. Khe., Kirchfeld, siedlung, Birkenweg 6.

Vermietungen

**Garagen** zu vermieten. Platz, Tackstraße 18.

2 Zimmer mit Küche (Nähe Khe.) geg. Baukostenzuschuß zu verm. ☞ unter 2431 an BNN.

2-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 1000 DM Baukostenzuschuß. Weststadt. ☞ unter 2428 an BNN.

3-Zimmer-Wohnung, gr., schön, Bad, 72.- Miete, Westst., sof. zu verm. Abi. 300.- ☞ unter 2426 an BNN.

Mietgesuche

Leeres Mezzaninenzimmer von berufl. Dame ges. ☞ 2394 BNN.

Möbl. Zimmer, Weststadt bevorzugt, von Student der TH ges. ☞ unter 2444 an BNN.

Möbl. Zimmer von Student ges. wochenweise, abwesend. ☞ unter 2474 an BNN.

1-2-Zi.-Wohnung gg. Bk.-Zusch. v. alleinst. Fr. ges. ☞ 2417 BNN.

Wohnungs-Tausch

3 Zimmer-Wohnung Glasveranda u. Zub. geg. ebensolche zu tausch. ges. ☞ 2310 BNN

Anzeigen

haben Erfolg in den BNN.

Ich inseriere in den »BNN« weil die meisten die »BNN« lesen!

Heiraten

Handwerker, 37 J., ev., sucht Bekanntschaft mit charakt. Dame zw. spät. Heir. (Witwe m. Kd. n. ausgeschl.). ☞ unter 2429 BNN.

Autoverleih, Vermietung

F. ADLER, Telefon 4863  
 jetzt Eisenlohrstraße 49

Münzenversteigerung

4000 Münzen. Römer, Griechen, Neuzeit, 24 T. Abb. Schätzpreise: Katalog 4 DM. Kreis, München 25.

Großer Posten

besonders preiswerter Schuhe

nur so lange Vorrat

Frauen-Schnürschuh 3.45  
 schw. Leinen . . . 35 39 23/30

Damen-California 9.65  
 Sandalette, blau Leder

Damen-Sandalette 14.90  
 m. Ledersohle, rot u. w. b.

Kinder-Sandaletten 8.90  
 31/35 1.88 23/30

Dam.-Sportschuh 19.80  
 verschiedene Modelle sehr preiswert . . .

Herren-Schuh 21.50  
 braun Led., Restposten

KAUFHAUS Schneider

Ettlingen - Karlsruhe - Rastatt - Bruchsal - Kehl/Kork

Werbung

Viellieber's **Auto-Verleih**  
 km ab - 20 DM, stets neue Mod. 51  
 Telefon 4776, Ruppurrer Str. 116.

**Fahrschule**  
 Alfr. Jung, Ing., Telefon 2487  
 Khe. n. ur Südenstraße 33

Nähmaschinen

in allen Preislagen  
**Allgeier, Waldstr. 11**  
 1/3 Anzahlung - 12 Monatsraten  
 Sofort lieferbar.

Autoverleih

Kilometer ab - 15 DM  
**A. Nollert**  
 (vorm. Auto-Halter)  
 Viktorstr. 3-5. Telefon 7816.

Lederhosen

eigene Fabrikation, daher niedrige Preise  
**Ski-Hütte** Sport-Hoffmann  
 Lamstraße 6, d. Kaiserstr., Werderplatz 33

Tafelbestecke

90 g Silberauflage, nur 10 Markenware, ferner Bestecke aus massiv rostfreiem Edelstahl, komplett DM 45.-, liefert direkt an Private gegen monatliche Raten von DM 10.-. Verlangen Sie Musterkatalog gratis, Josef Pilgram, Großversand für feines Tafelsilber, Schierfeld, Westf.

Komb. Kleider- und Wohnschränke 360.-

Eiche . . . ab DM  
**Möbel-GOOS**  
 Markgrafenstr. 41, Ecke Kreuzstraße

Nähmaschinen-Spezialhaus

**Nabben & Co., Kaiserpassage**

Schreibmaschinen

neu u. geb. Gelegenheitskäufe  
 Verleih - Reparatur **KARL ZAISER**  
 Lacherstraße 19 - Tel. 6786

Preiswerter und garantierter Wetterschutz

von Thiel-Rekord  
**Regen-Mäntel** 26.- 29.- 38.-  
**Popeline-Mäntel** 48.- 68.- 88.-  
**Windblusen** 19.- 26.- 34.-  
**Spezial-Rekord-Mantel** 49.50  
 Klepperfähhlich

Lederhosen für groß u. klein

Markgrafenstraße 36 a bei d. Gewerbeschule

Das sichere Gefühle gut angezogen zu sein gibt Ihnen der Anzug von

Oswald's

Durlachs leistungsfähigem Fachgeschäft  
 Pflanzstr. 65, Haltest. Seboldstr.

Diese Woche besonders vorteilhafte Angebote in

Sport- und Straßen-Anzügen

WKV- u. B88-Abkommen Sonntags durchgehend geöffnet

Sommersprossen? FRUCHT'S SCHWANENWEISS

FILME VON HEUTE

**KALI** Durlach Freitag bis Montag täglich 15, 17, 19 und 21 Uhr: **„SPIONAGE IN FERNOST“**

**MT** Durlach Ab heute: Willy Birgel in **„IM TEMPEL DER VENUS“**, jew. 14.45 U. Sondervorst. mit Louis Trenker in **„LIEBESBRIEFE AUS DEM ENGADIN“**

Zwei Schlager in einem Programm!  
**Atlantik** Dick und Doof als Studenten  
 Soviel Tränen, wie hier gelacht werden, kann man schlecht mit der Hand wischen.  
 Dazu: William Boyd, Lucky u. California out  
**Banditenjagd in Colorado**  
 Täglich 13, 15, 17, 19, 21 Uhr, Sa. 23 Uhr.

**Capitol Ettlingen**  
 Bis einschl. Dienstag:  
 Paul Hörbiger, Sonja Ziemann,  
 Rudolf Prack in dem Farbfilm:  
**„Schwarzwalddädel“**  
 Tägl.: 17.30 und 20.00 Uhr  
 Sa. 17.30, 19.45, 22.00 Uhr  
 So. 15.00, 17.30, 19.45, 22.00 Uhr

**Uli Ettlingen**  
 Heute bis Montag:  
**„Das Mädchen vom Moorhofe“**  
 Ein Mädchenschicksal von schilleriger Größe.  
 Wo. 18.15, 20.30 Uhr  
 Sa. 19.15, 20.30 Uhr  
 So. 18.15, 20.30 Uhr  
 Sa. 17.30, 19.45 u. 16. auch im UH:  
**„SCHWARZWALDDÄDEL“**

**nicht am Essen sparen - sondern beim Einkauf!**

FRISCHE SEEFISCHE	WURSTWAREN	KOLONIALWAREN
Prima fette Matjes-Heringe . . . . . 22	Schinkenwurst . . . 100 g - .35	Bohnen, braune . . . 500 g - .29
Frischer Seelachs ohne Kopf . . . 500 g - .35	Braunsch. Mettw. . . 100 g - .45	Cocosraspel . . . 100 g - .44
Frischer Kabeljau ohne Kopf . . . 500 g - .37	Salamiwurst . . . 100 g - .49	Speisebruchreis . . . 500 g - .49
Frischer Rotbarsch ohne Kopf . . . 500 g - .39	Kalbseherwurst . . . 100 g - .58	Erbsen, gelbe . . . 500 g - .52
Grüne Heringe . . . 500 g - .37	Fettger. Speck . . . 100 g - .45	Haferflocken . . . 500 g - .52
Kabljouffilet bratfertig . . . 500 g - .53	Hoist. Dürffleisch o. Rippen 100 g - .48	Trauben-Rosinen . . . 500 g - .65
Rotbarschfilet bratfertig . . . 500 g - .95	<b>KÄSE UND FETTE</b>	Vollreis, glasiert . . . 500 g - .65
Vollheringe . . . 5 Stück - .54	Holl. Schmelk. 20% 100 g - .49	Weizenmehl, weißest-Kilo - .73
Milchner Heringe 4 Stück - .49	Mainzer Käse 2-Rollen - .25	Feines Mischobst 500 g 1.58
	Edamer Käse 20% 100 g - .27	
	Tafelmargarine . . . 500 g - .94	
	Reines Olivenöl . Flasche - .96	
	Cocosfett, weiß. 500 g-Tafel 1.37	



bei jedem Einkauf immer erst zu

**UNION**

Bald kommt der Sommer und das SOMMERKLEID muß fertig sein!

Sehen Sie unsere

**KLEIDERSTOFFE**

duftig, leicht, beschwingt, KRETONNE - MUSSELIN LAVABLE - KREPP und so preiswert wie seit jeher bei uns:

1.75 1.90 2.25 2.95 3.30 u. s. f.

**LEIPHEIMER & MENDE**  
 ALTBEKANNT FÜR GUTE STOFFE